

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 22.

Dienstag den 27. Januar

1880.

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 28. Januar Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Cavet im Museums-Saale über die Pilze.

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Café-Restaurant Dasch,

Wilhelmstraße 24. 4920

Ausgezeichnetes Exportbier heute
aus der erster
Bayer. Actienbrauerei Aschaffenburg Anstich.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Frischwarmer Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei F. Bellosa, Taunusstraße, und Peter Enders, Michelsberg. 14055

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X Schlittschuhe, Halb-Patent, X
X empfehlen Bimler & Jung, X
X 4897 Langgasse 9. X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Importirte Havana-Cigarren

1879er Ernte eingetroffen (Geruch und Brand gut).

4160 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Zahnbürsten.

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeltlich gegen eine andere um. 12139

Fertige Betttücher,

größere und feinere,

sowie

fertige Kissenüberzüge

sind

zu sehr billigem Preise
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Das Verkaufsfokal der Leinenwaaren befindet sich im Hofe Parterre. 277

Unterhosen für Herren, Damen und Kinder
bei F. Lehmann,
Goldgasse 4. 147

Haustelegraphen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

Carl Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 3001

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

hält sich den r. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von Abortgruben bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubenhalt auf die Grundstücke der r. Häuserbesitzer gebracht.) Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegengenommen 15 Moritzstraße 15, Parterre rechts. 4843

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Rentner Christian Schäfer,

nach längerem Leiden am Sonntag den 25. Januar Mittags 12 Uhr im 65. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 18, aus statt.
4913

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

4945

Allen Denen, welche meine innigstgeliebte Gattin zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet haben, sage ich hiermit für die überaus zahlreiche und trostvolle Theilnahme meinen innigsten Dank.
Ph. Müller.

Sarg-Magazin

bei Karl Müller, Wellribstraße 9.

4887

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Lederstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen.
10057

Eine große Partie neue Deckbetten und Kissen, Noten- und Bücher-Tagere, Näh- und Nippische, Handtuchhalter, Spiegel mit und ohne Trumeau und Marmorplatte, schöne Gegenstände in Porzellan, als Vasen, Tassen u., Uhren, Brillen. Sodann empfehle ich mein großes Möbellager, als Verticows mit und ohne Spiegel, Buffets, 1 Büffelschränken, nussb. Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschtommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, vollständige Garnituren, Sophas, Chaise longues, Sessel und alle anderen Sorten Stühle empfiehlt zu ganz billigen Preisen.
1989

Frau Martini, 15 Mauerqasse 15.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 14376

Ein gebrauchtes Klavier sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 17, II.
4866

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt.
10058

Schöne, frische Land-Gier per Stück 7 Pf., im Viertel und Hundert billiger Saalqasse 24.
4930

Großer Hühner und Weibchen zu verkaufen Plattenstraße 2.
4893

Zwei trachtige Fahrkühn sind zu verkaufen in Rambach. Näh. im „Gasthaus zum Löwen“ daselbst.
4881

Das Ofen- und Herd-Buchen und -Sehen wird täglich angenommen und billig ausgeführt.
12067

A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Ein für Kohlenfeuerung eingerichteter, guter Porzellan-Ofen zu verkaufen. Näh. Expedition.
4581

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine Webergasse 7.
4410

A North-German lady, who has passed high class Examinations, wishes to meet with an Engagement as Governess in an English family who will be returning to England in the Spring. Acquirements: Thorough German, French and English with good Music and Drawing. Apply to: Müllerstrasse 1, 1st floor.
4130

Eine junge Engländerin, welche mehrere Jahre in der französischen Schweiz zugebracht hat, wünscht Stellung in einem Pensionat oder in einer Familie, um in der englischen und französischen Sprache zu unterrichten. Die besten Referenzen stehen zu Gebote. Näh. bei Miss Leech, Neuberg 4. 4509

Une jeune demoiselle Anglaise, qui a passé plusieurs années dans la Suisse française, désire entrer dans un pensionnat ou dans une famille, pour y donner des leçons d'anglais et de français. Elle ne demande que de modestes appointements. Les meilleures références sont à disposition. S'adresser à Miss Leech, Neuberg 4.
4509

Die englische, französische und deutsche Conversation, sowie die Handels-Correspondenz kann Jeder in kurzer Zeit bei mir nach einer leichten Methode erlernen.
G. Wiese, Sprachlehrer,

Associate of King's College, London,
19 Albrechtstrasse, Wiesbaden.

4792

In Nähereien aller Art wird Beschäftigung in und außer dem Hause gesucht. Näheres Kirchgasse 36 im Seitenbau. 4931

Ein Korallen-Ohring verloren. Abzugeben Adelsheidstraße 22, 2 Treppen hoch.
4936

Ein Bauplatz

in guter Lage wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter L. H. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten.
4882

Ein millionendonnerndes, von Wiesbaden kommendes, nach Sonnenberg fallendes, in den Kaiseraal tanzendes, in der Bügelstube bleibendes Hoch dem Fritz Eisele zum heutigen Geburtstage!
4941

Gratulation.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren vom Mauritiusplatz über die Dächer Wiesbadens bis in die Wohnung unseres guten Freundes W. W. in Schierstein (Bahnhofstraße) zu seinem 53jährigen Geburtstage.

Mehrere gute Freunde von den ausgezeichneten Cigarren.

4948

Dem J. W. gratuliren zu seinem heutigen Geburtsfest

4957

Die Spundenklopfer.

Zwei viertel Vorderpläne I. Rangloge für den Rest des Abonnements billig abzulassen Elisabethstraße 23. 4956

Eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 8 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 Ausziehtisch und 1 Buffet mit prachtvoller Schnitzerei ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.
4937

Neue, nussbaumene Kommode und Damenschreibtisch, 2 sehr schöne Toilettetischen mit Spiegel, ein Sessel mit Baden, ein amerikanischer Schlaffessel und einiges Küchengeräthe zu verkaufen. Näh. Exped.
4910

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches etwas bügeln kann, wünscht sich zu vervollkommen.Adr. unter A. Z. an die Exped. erbeten.
4500

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle oder Stelle zum Bedienen. Näheres Mehrgasse 1, 1 Stiege h.
4905

Zwei tüchtige Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adelsstraße 41.
4905

Eine anständige Person, welche die gute Küche durchaus versteht und häusliche Arbeiten verrichtet, sucht den Tag über Beschäftigung und Anshülfe. Näheres Steingasse 4. 4951

Eine gut empfohlene, englische Gouvernante sucht baldigst Stellung in einer Schule oder feinen deutschen Familie. Bescheidene Ansprüche. Näh. Wellrichstraße 18, 1 Tr. 4942

Eine anständige Frau sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei einem älteren Herrn od. einer Dame. N. Rheinbahnstr. 5. 4953

Eine ganz perfekte Kammerjungfer, die englisch spricht und 5 J. in einer Stelle war, f. St. b. Birek, gr. Burgstr. 10. 4953

Ein f. Stubenmädchen, das nähen, bügeln, serviren und frisieren kann und 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 4953

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal, sowie Mädchen Stellen durch **Frau Link, Stellennachweise-Bureau, Römerberg 1.** 4916

Feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, suchen Stellen als Mädchen allein durch **Ritter, Weberg. 15.** 4953

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Herrnmühl-gasse 9, 1 St. hoch. 4917

Zwei recht brave Mädchen im Alter von 22 und 30 Jahren, die eine feinbürgerl. Küche u. alle Hausarbeiten verstehen, mit 2- u. 4jähr. Zeugn. suchen Stellen. N. Metzgergasse 21, 2 St. h. 4919

Eine geübte, feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mitverrichtet, sucht Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 4953

Tüchtige, gut empfohlene Hausmädchen, die gut nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 4952

Ein geübtes Zimmermädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle zum Bedienen der Fremden d. **Ritter, Weberg. 15.** 4952

Eine gut empfohlene Kinderfrau wünscht wegen Abreise der Herrschaft anderweit Stelle; dieselbe ginge auch als Haushälterin zu einem älteren Herrn. Näh. Herrngartenstraße 5, 2 St. h. 4900

Ein älteres Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle für alle Arbeiten durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 4953

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, frisieren, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als angehende Jungfer, Bonne oder Beschließerin in einem Hotel durch das **Placirungs-Bureau "Germania"**, Häfnergasse 5, eine Stiege hoch. 4958

Zur Stütze der Hausfrau sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Fräulein Stelle. Gefällige Offerten unter A. A. 260 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4908

Ein junges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Mauergergasse 8, 4. Stod. 4906

Eine bürgerliche Köchin, sowie ein tüchtiges Mädchen suchen Stellen für gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 4924

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 1 St. h. 4958

Ein Mädchen mit 4jähr. Zeugn. f. St. als Mädchen allein, ebenso mehrere Hausmädchen baldigst. Näh. Hochstätte 4, Part. 4937

Eine gewandte **Kellnerin** sucht Stelle für gleich oder halb. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe. 4927

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 4944

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche Frau wird zum Bröddchen-Tragen gesucht Marktstraße 12. 4938

Ein Nähmädchen auf Mäntelarbeit ges. Adlerstr. 9, Strh. 4925

Es wird gegen 1. Februar in einen kleinen Haushalt eine unabhängige Monatfrau für den ganzen Tag gesucht, welche selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl. 4901

Gesucht: Eine Hotellköchin, 1 Kaffeeköchin, 1 Haushälterin in ein Curhaus und 1 tüchtige Küchenhaushälterin durch **Ritter, Webergasse 15.** 4952

Ein einfaches, fleißiges Mädchen ges. Friedrichstraße 35. 4899

Kellnerin gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 4953

Ein starkes, reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres bei J. Blum, Kirchgasse 22. 4934

Gesucht 2 f. Kindermädchen, 1 f. Stubenmädchen, 1 Mädchen zu Fremden bei größere Kinder, feinbürgerl. Köchinnen, sowie Mädchen für allein durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 4953

Brave Mädchen auf gleich gesucht durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 4947

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. Näh. Expedition. 4946

Lehrling.

Für brave, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene, junge Leute sind in unserem Tapeten-, Wachs- und Cigarren-Geschäft zwei Lehrlingsstellen offen. Näheres bei **Häuser & Rauschenbusch**, Marktstraße 8. 4902

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein gut möbirtes Zimmer nebst Kammer mit Bedienung und abgeschlossenem Feuerungsraum für einen Herrn gesucht. Mit **Preisangabe** versehene Offerten unter S. L. 45 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen. 4929

Eine Wohnung von 6 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, für eine ruhige Familie gegen April oder später für längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten unter M. F. 30 nimmt die Expedition entgegen. 4923

Angebote:

Dohheimerstraße 20 ist im Vorder- und Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 4914

Kirchgasse 10 ist das lange Jahre von Herrn Med.-Rath Jäger bewohnte Logis von 6 Zimmern nebst Zubehör per April zu vermieten. 4959

Langgasse 53 sind im ersten Stod 3 schöne, gut möbirtes Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. 4949

Nerostraße 19 ist ein unmöbirtes Zimmer zu verm. 4960

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möbirtes Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Schachtstraße 1 ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4935

Schulgasse 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4921

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954

Untere Webergasse zwei möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4928

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 4943

Auf dem **Nietherberg** (Emserstr.) eine Wohnung nebst Garten per 1. April zu verm. Näh. b. Fr. Bücher in Bierstadt. 4899

Auf 1. April

zu vermieten verzugshalber: Schöne Bel-Etage, Salon, 7 Zimmer, Gartenbenutzung und Zubehör. Näheres in der Kunsthandlung von W. Roth, Webergasse. 4950

Baden für Spezereigeschäft u. mit schöner Wohnung zu vermieten Weisstraße 2. 34

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 29. Januar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

10 Stück Hosen- und Ueberzieherstoffe (Double), Damas, Kleiderstoffe, verschiedene Schürzenzeuge, Matten, drei Stück Gedrucks, Leinen für Arbeitshemden, Handtücher-Leinen, Tischtücher, drei Tischgedecke etc. etc.,

im Auktionssaale des Unterzeichneten

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Waaren sind sämmtlich guter Qualität und fehlerfrei.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

Schuhe- & Stiefel-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden Herren-Zug- & Schaftenstiefel, Damenstiefel, Pantoffeln in Leder, Plüsch und Filz, Gattungs- & Kinderschuhe im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein: Egmonder Schellfische, je nach Größe, per Pfd. 30 und 45 Pfg., sehr frischen Cablian, Seezungen, achten Rheinsalm, Lachsforellen von 5 bis 9 Pfd. schwer, Flußfische etc. Ferner sind eingetroffen: **Sterlet** (der beste russische Fisch und noch nie hier) im Gewicht von 1 1/2 bis 4 Pfd.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schöne Ostender Turbots, Seezungen, Maquerang, Merlaus, sowie sehr schöne, frische Schellfische und Cablian empfiehlt

Emil Grether,

Grabenstraße 10.

4982

Rindfleisch I. Qualität

per Pfund 46 Pfg.

wird morgen Mittwoch ausgehauen bei

4911

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Vorzügliches Sauerkraut und Salzbohnen, sowie Milch per Schoppen 10 Pf., sauren und süßen Rahm empfiehlt

4876

K. Schwenk, Karlstraße 3.

Schönes Sauerkraut p. Pfd. 8 Pf. zu verl. Schachtstr. 1. 4935

Listen

der Cölnener Dombau-Lotterie bei
Reininger, Schulgasse 4. 4864

Der Armen-Augenheilanstalt sind an Rechnungen gütigst erlassen worden: 19 Mk. von Hrn. Kaufmann Wilh. Wegandt, 10 Mk. von den Herren Spenglermeister Schreiner & Kleid, 6 Mk. von Hrn. Schlossermeister Seids, 3 Mk. von Hrn. Glasermeister Christ. Maurer, 8 Mk. von den Herren Tünchermeister Wenzel und Bester, 1 Mk. 47 Pfg. von Hrn. Maurermeister Maack, 3 Mk. von den Herren Hof-Photographen Mondel & Jakob, 2 Mk. von Hrn. Kaufmann M. Stillger, 1 Mk. 2 Pfg. von Hrn. Fr. Wirth und 2 Mk. 25 Pfg. von Hrn. Sattlermeister Fr. Becker. Mit herzlichstem Dank wird dies hiermit bescheinigt.

Dr. Schirm. 258

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 8, im „Stern“.

Um stets neues Lager zu haben, verkaufe alle noch vorräthigen

Mäntel und Regen-Mäntel

unter Einkaufspreis.

4232

Burückgesetzte zur Hälfte des Preises.

Cäcilie von Thenen.

Schön-

Schreib-Unterricht

für Herren und Damen in getrennten Circeln. Dauer 10—15 Stunden; gutes Resultat garantiert. Unterricht auch außer dem Hause.

Handelslehrer **H. Schwarz,** 4907
Bathaus „zu den weißen Lilien“, Zimmer No. 6.

Um gänzlich zu räumen,

alle noch auf Lager habende Artikel, als:

Bunte und schwarze Besatzborden und Trausen, ächte Guipure-Spitzen, weiße und schwarze Blonden, Valenciens- und Gardinen-Spitzen, Rüschen und Plissés, Glacé-Sandalschuhe, Schoner, Corsets und Schürzen,

zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen.

100 Yards-Rollen à 6 Pf.,

200 do. à 14 "

bunte Kleiderstoffe à 5 "

do. Terneauxwolle per Loth 12 "

feine, leinene Herren-Kragen per Dbd. 4 Mk.

bei

E. & F. Spohr,

4552 Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs.

Dambachthal 2 im 1. Stock ist sehr schöner, feiner Flad zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Wiener Flügel ist billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine Treppe hoch.

Städt. Handels-Schule (Pensionat)

in Marktbreit am Main.

Die Reisezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste. — Beständige Aufsicht; mäßiges Honorar.

4884

Zur **General-Versammlung des Wiesbadener Gefängnis-Vereins** auf heute Abend um 8 Uhr im **Schirmer'schen Saale**, Bahnhofstraße 20 dahier, laden wir die Mitglieder und Freunde hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung der 1879r Rechnung; 3) Neuwahl des Vorstandes und 4) Antrag auf Vermehrung der Vorstands-Mitgliederzahl.

4461

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Freitag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr findet unsere erste ordentliche

General-Versammlung

im Lokale des Herrn **Eduard Weiß**, Michelsberg, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden; 2) Rechnungsablage des Kassiers; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Vorlage des Budgets pro 1880; 5) Ergänzungswahl des Vorstandes; 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

227

Der Vorstand.

Kleinfinder-Bewahranstalt.

Durch Herrn Polizei-Director v. Strauß von Frau Gräfin Kayserling 20 M. und von A. M. K. 3 M. empfangen zu haben, bescheinigt mit verbindlichem Danke

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

40

Warnung.

Ich warne davor, meiner Frau Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.

A. Thomä, Schachtstraße 20.

Vorhangs-Tülle und Spitzen.

Vorhangshalter, Rouleaux- und Teppichfransen empfiehlt billigt

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Seidenwatte

gegen Gicht und Rheumatismus bei
4824 Schirg & Comp., Webergasse 1.

Theodor Horn, Nürnberg.

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (a 200 L.) 305

Unter **Garantie.** **Bandwurm.** Tausende geheilt.

Gut erhaltene Möbel, Sopha etc. zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4890

Zwei nußbaum-polirte Bettstellen und ein nußbaum-polirter Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4885

Listen der „Kölner Dombau-Lotterie“ sind zu haben in **Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27. 3

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Tischtücher, Handtücher in Gebild und Damast, Betttücher-Leinen, 165, 180, 200 und 240 Ctmtr. breit, Rissen- und Hemden-Leinen, Küchen-Wäsche, Elsäßer Madapolams, Cretonnes; Baumwolltuch etc., Pelz-Piqués, Halbpiqués, Croisés, Brillantines, Barchente, Corde, Woulton, Flanelle, Bade-Towels im Stück und abgepaßt, Plumeaux-Stoffe, Baumwoll.-Damaste, Satins, Bephras etc., Bettzeuge, Bettbarchent, Flaumbarchent, Schurz-Beuge, fbg. woll., blau und grün, Schurz-Leinen, Stückerien, Torchons-Spitzen und -Einsätze, sowie

fertige Herren- und Damen-Wäsche,

Unterkleider in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide, Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

empfehlen in großer Auswahl

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Solide und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Anfertigung von Hemden nach Maass.

Das Nähen, Säumen, Zeichnen und Sticken meiner Stoffe übernehme ich auch im Einzelnen. 4267

Schuhwaaren.

Den Rest noch auf Lager habender Winterschuhe und Einlegesohlen verkaufe zum Kostenpreise. 4599

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 78

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 27. Januar.
Mädchen-Bräutingschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dogheimerstraße 13.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wiesbadener Gefängnisvorrrin. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 27. Januar. 21. Vorstellung. (72. Vorstellung im Abonnement.)
Prolog von C. Schultes.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Philippi.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Klein.
Donna Anna	„
Donna Elvira	Fran Rebecq-Löffler.
Don Octavio	Herr Beschler.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Siehr.
Masetto, ein Bauernbursche	Herr Dornewag.
Berline, seine Braut	Frl. Muzell.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musiquanten. Furien.	

* * * Donna Anna . . . Frl. Gayer vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 9^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Morgen Mittwoch: Die Zauberflöte.

Locales und Provinzielles.

— (Schwurgericht.) Die erste Sitzung des Schwurgerichts nach der am 1. October v. J. in Kraft getretenen deutschen Strafprozeßordnung wurde gestern Vormittag um 9 Uhr durch den Landgerichts-Präsidenten Herrn am Ende eröffnet. Derselbe machte in seiner Einleitungsrede darauf aufmerksam, daß gegen das frühere Verfahren ein wesentlicher Unterschied insofern eingetreten sei, als zunächst der Gerichtshof nur mit drei Richtern besetzt und das Amt der Geschworenen dadurch erschwert sei, daß allein die Thatsache in deren Hände gelegt sei. Beispielsweise falle der Wahlspruch mit 7 gegen 5 Stimmen, in welchem Falle früher der Gerichtshof die Entscheidung getroffen, weg. Trete dieses Stimmenverhältnis ein, so sei der Angeklagte frei. Es finde ferner die Vorlesung des Anklageaktes nicht mehr statt und auch das vom Präsidenten früher vorgetragene Resümee falle fort. Die Geschworenen erhielten nur eine Belehrung über den rechtlichen Gesichtspunkt. Der Herr Präsident erwähnt deshalb, der Verhandlung von Anfang bis zu Ende mit der gespanntesten Aufmerksamkeit zu folgen und bemerkt weiter, daß auf der anderen Seite die Thätigkeit der Geschworenen dadurch erleichtert worden sei, daß viele Verbrechen, die früher zur Kompetenz des Schwurgerichts gehörten, nunmehr von der Strafkammer abgeurteilt werden können. Schließlich spricht sich Herr Präsident am Ende noch dahin aus, daß nur unter gemeinsamer Mitwirkung Seitens der Herren Geschworenen sowohl als auch der Staatsanwaltschaft ein richtiges Urtheil ergeben könne und daß dadurch, demjenigen, der Strafe verdient, auch solche zu Theil, demjenigen aber, der nicht schuldig, seine Ehre und Freiheit wieder gegeben werden. Im ersten Fall erscheint auf der Anklagebank der 23 Jahre alte Commis Johann Metternich aus Großholbach, Ants Walmerod, wegen Urkundensfälschung. Er ist geständig, daß er im Juni v. J. von hier aus ein Schreiben an die Bürgermeisterei seines Heimathsortes fälschlich angefertigt hat, mit welchem die Gemeinde Großholbach von der hiesigen Polizei-Verwaltung aufgefordert wird, bei Vermeidung executivischer Betreibung binnen 8 Tagen 17 Mark 50 Pfg. Verpflegungskosten für den J. Metternich an den unterzeichneten Cassenbeamten des Hospitals „Herrn Vender“ abzusenden. Um die Sache plausibler zu machen, war dieser Aufforderung auch eine spezifizierte Cassenrechnung beigelegt. Der Bürgermeister von Großholbach ging aber nicht auf den Leim und schickte kein Geld. Der erwähnte „Vender“ ist ein früherer Cassenkamerad des Angeklagten, der hier angestellt ist, aber mit der Sache gar nichts zu thun hat. Weiter ist Metternich beschuldigt, in einer hiesigen Herberge zwei falsche Legitimationspapiere, mit einem Siegel versehen, hergestellt zu haben. In seinem sofortigen Geständnis, in seiner Jugend und da er noch nicht bestraft ist, sowie weiter, daß durch die erste That ein Nachtheil für einen Dritten nicht entstanden ist, werden mildernde Umstände für den Angeklagten gefunden. Er ist seit dem 6. Juli v. J. in Haft, weßhalb auf die gegen ihn wegen Urkundensfälschung erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten 5 Monate Untersuchungsfrist aufgerechnet werden; wegen der Fälschungen der Legitimationspapiere in zwei Fällen hat er 4 Wochen Haft zu verbüßen. (Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer.) — (Zweiter Fall.) Die Anklage gegen den Schmiedgesellen Weber aus Treßlingshausen, 19 Jahre alt, zuletzt in Hochheim, wegen Eistückheitsverbrechen wurde bei verfloßenen Thüren verhandelt. Der Angeklagte wird für nichtschuldig befunden und der gegen ihn erlassene Haftbefehl sofort aufgehoben. (Verteidiger: war Herr Rechts-

anwalt Scholz.) — (Heute Verhandlung gegen den Knecht Wilhelm Bang von Frick wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg.)

— (Kurhaus. Zweiter Maskenball.) Der am verfloßenen Samstag stattgehabte zweite Maskenball im Kurhaus war, im Vergleich zu seinen lustigen Kollegen der Vorjahre, nur mäßig besucht — ein Umstand, der naturgemäß auch auf das Stimmungsbarmeter der Versammlung Einfluß üben mußte. Erst gegen 9 Uhr füllte sich einigermassen der große Saal mit der Schaar tanzlustiger Masken, während die prächtigen Nebensäle während des ganzen Abends in vornehmer Ruhe dalagen, nur hier und da von einem verumtumten Pärchen aufgesucht, das ein geheimnißvolles Wort, ein kleines Geständnis dem ihr zudringlicher Ländler entziehen wollte. Eine hübsche Ueberraschung und Abwechslung in dem Programm bot die von der Kur-Direction arrangirte „Flaschen-Cabalcade“. Originelle Masken waren außer zwei Kindern des „himmlischen Reiches“ und einem Repräsentanten der „guten alten Zeit“ keine auf dem Feste, wohl aber bildete manch hübsches Costüm bunte Reihe mit dem ersten Domino oder ceremoniellen Frack.

* (Geflügelzucht-Verein.) In der am Samstag Abend stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Geflügelzucht-Vereins wurde der bisherige Präsident, Herr Wilh. Vird, als solcher wieder- und Herr Bürgermeisterei-Secretär Wölner zum Schriftführer neu gewählt. Eine Ausstellung wird nach dem Beschlusse der Versammlung in diesem Jahre nicht stattfinden. Nämlich ist hervorzuheben, daß der Verein zum Schutze der im gegenwärtigen harten Winter besonders schwer leidenden Vögel eine Summe von ca. 200 Mark ausgegeben hat.

* (Ausstellung.) In dem Musterlager des Local-Gewerbevereins hier selbst ist ein neues Gewebe zum Verhören von Zimmerdecken ausgestellt. Als Vortheile gegenüber dem seither üblichen Verhören werden angeführt, daß das Mohren sehr schnell und von Bekehrten oder gewöhnlichen Arbeitern, statt wie bisher von Gelehrten, besorgt werden kann und daß die in regelmäßigen Zwischenräumen von einander liegenden Rohrstengel, deren starke und schwache Enden wechseln, eine größere Solidität des Puges sichern. Die Brettschalung fällt hinweg und wird das Gewebe gegen quer über die Balken genagelte 2—3 Cm. starke Leisten befestigt. Eine auf diese Weise hergestellte Decke bleibt unverändert, ohne Risse noch Wellen zu zeigen, so daß man ihr unbesorgt die kostbarste Malerei anvertrauen darf. Die Kostenersparnis gegen geschaltete Rohrbdecken beträgt 40 bis 60 pCt.

Δ (Maskenball.) Gleich wie in den Vorjahren, so beabsichtigt der Kriegerverein „Allemannia“ auch am diesjährigen Fastnacht-Sonntag im Rittersaal einen Maskenball abzuhalten. Es sollen, wie seither, wiederum den beiden originellsten Charaktermasken schöne Preise zugesandt werden.

* (Fremden-Verkehr per 18. Jan.) laut „Bade-Blatt“ 3342 Personen.

* (Witzwechsel.) Frau Rentner D. Callenbach Wwe. hat ihre Villa Sonnenbergstraße 48 für 82,000 Mark an den renommirten Augenarzt Herrn Dr. med. Meurer von Gobleng verkauft, der seinen ausgedehnten Wirkungskreis hierher zu verlegen beabsichtigt.

* (Anerkennungen.) Von dem Directorium des Jagdschützvereins sind in Anerkennung besonderer Leistungen folgende Remunerationen bewilligt worden: 1) dem Förster Gemmer zu Braubach 15 Mk.; 2) dem Hilfsförster Glöser zu Niederlahnstein 15 Mk.; 3) dem Hilfsförster Dörreiß zu Dogheim 25 Mk.

KB (Civiltands-Register.) Nachdem die katholische Pfarrei zu Kriftel, Amts Höchst, durch das Ableben ihres Pfarrers vacant geworden ist, sind die Kirchenbücher und die Civiltands-Register dieser Pfarrei zufolge Verfügung Königl. Regierung bis auf Weiteres im hiesigen landräthlichen Bureau deponirt worden mit der Ermächtigung, auf Verlangen von Interessenten Auszüge aus den genannten Registern zu fertigen.

* (Rhein-eis.) Der „R. Fr. Pr.“ schreibt man aus Lorch, 24. Jan.: „Das Eis steht fest bis oberhalb Caub und wenn nicht ganz bald Thauwetter eintritt, so wird sich auch hier eine Decke bilden. Einige Tage kann es übrigens bei diesem gelinderen Wetter noch dauern, bis sich das Eis hier ganz feststellt, und man hofft daher immer noch, daß inzwischen vollständiges Thauwetter eintritt, welches uns wieder vom Eis befreit. Das Treibeis hat sich seit gestern nicht vermehrt.“

* (Schüler-Verbindung.) Am Gymnasium zu Frankfurt am Main wurde eine Schüler-Verbindung entdedt.

* (Main-Canalisation.) Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat die geforderte erste Rate von 500,000 Mark für die Canalisation des Mains von Frankfurt bis zum Rhein angenommen.

+ (Ausgesetzt.) Vor einigen Tagen wurde zu Frankfurt a. M. in dem Hause der Göthestraße No. 19 ein Kind männlichen Geschlechts im Alter von 17—18 Monaten ausgesetzt. Die Polizei- und Gerichtsbehörden sind mit den Ermittlungen der Mutter des Kindes resp. derjenigen Person, welche dasselbe ausgesetzt hat, beschäftigt.

— (Warnung vor dem Gebrauche von verdünntem Carbol.) Vor dem Frankfurter Landgericht hatte sich am 21. Januar die Hebamme Regina Leppert von Marburg, der fahrlässigen Tödtung beschuldigt, zu verantworten. Dieselbe vollzog bei einer Bodenheimer Gärtnersfrau eine Entbindung, welche glücklich von Statten ging. Die Mutter war vollständig gesund, nur das Kind befand sich, nach Aussage der Beklagten, nicht in ganz normalem Zustande, denn es zeigte außerordentliche Schlafsucht und konnte nicht vermocht werden, die Brust zu nehmen. Selbst nach Verlauf von 5 Tagen hatte das Kind nichts Nennenswerthes zu sich genommen, und schloß die Hebamme, daß vielleicht der in Eiterung übergegangene Nabelstrang die Schuld daran tragen möge. Ein Arzt, den sie nach einem Heilmittel befragte, empfahl ihr die Anlegung einer Compresse von verdünnter Carbolsäure. Sie schickte zu einem

Materialisten und dieser lieferte 80procentige Carbonsäure aus, bemerkte aber der Wirtin: „fünfzig Tropfen könnten einen Menschen tödten; man möge vorsichtig in der Anwendung der Säure sein.“ Die Hebamme trauelte davon auf ein Lätzchen und legte es auf die eiternde Stelle. Sofort verfiel das Kind, welches nicht, wie die Angeklagte vorgebracht hatte, vorher schon zu Besorgnissen Anlaß gegeben, in einen toblähnlichen Schlaf, verlor jede Widerstandskraft und nach Verlauf weniger Stunden verstarb es. Der Umgehung war schon vor seinem Tode der aus dem Schilde kommende Carbonsäure-Geruch aufgefallen. Der zu spät herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod des Kindes constatiren und die fahrlässige Hebamme zur Verantwortung ziehen. Die Angeklagte sucht alle Schuld auf den Drogisten zu legen, der die Säure unverdünnt verabfolgt habe; allein es wird ihr entgegengehalten, daß sie das gar nicht verlangt habe. Herr Kreisphysikus Dr. Willbrand erklärt, das Kind sei den Erstickungstod, als Folge einer Carbonsäurevergiftung, gestorben. Die nach Verabreichung der Säure entstandene größere Schläfrigkeit beweise die sofortige intensive Wirkung des Gases. Ein Zweifel, daß eine andere Krankheit dem Leben des Kindes ein Ende gemacht habe, könne nicht, da selbst der Athem nach Carbonsäure gerochen habe, angenommen werden. Ueber die Wirkungen dieser Säure befragt, bemerkt der Sachverständige, nach Erfahrungen der Wissenschaft könne schon eine äußerliche, minimale Anwendung der Säure von tödlichem Erfolge begleitet sein, und lägen genug Fälle von Carbonsäurevergiftungen vor. Herr Kreisphysikus Dr. Flosz schloß sich den Ausführungen seines Kollegen an, drückte jedoch sein Bedauern darüber aus, daß dem Drogisten der Verkauf dieser Säure ohne ärztliche Kontrolle gestattet werde, während der Apotheker nur Carbolwasser, also 98 pCt. Wasser mit Zusatz von nur 2 pCt. Säure verabreichen dürfe. Vor dem Gebrauche selbstzubereiteten Carbolwassers sei übrigens doch zu warnen, da sich die Säure nur schwer mit dem Wasser vermische, und werde die Mischung nicht tüchtig geschüttelt, wie Del darauf schwimme, also Unheil anrichten könne. Die Staatsanwaltschaft findet besonders erschwerend, daß die Hebamme das Mittel noch nicht einmal aus der Apotheke haben holen lassen, und scheint auch ihm der Materialist nicht völlig strafflos. Treffte diesen auch einen Theil der Schuld, so bleibe jedoch noch genug für die Hebamme, gegen die er 4 Monate Gefängniß beantragte, übrig. Die Vertheidigung bestritt, obgleich seine Mandantin vielleicht eigenmächtig gehandelt habe, daß sie das rechtswidrige Benehmen befehlen, und bittet um Freisprechung eventuell um geringere Strafe. Der Gerichtshof erkannte, unter Berücksichtigung aller mildernden Umstände und namentlich, daß eine Lage Progris in Anwendung der Carbonsäure, wie die Sachverständigen sagten, eingeüben sei, auf 2 Monate Gefängniß. (Z. Prk. Pr.)

Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 26. Jan. (Rassauischer Kunstverein.) Seit vorgestern ist der „Dürrensee und der Monte cristallo“ von Casar Mez in München ausgestellt. Im Hintergrunde die mächtig aufsteigende, originell gruppierte Gebirgsmasse des hierdurch bezeichneten Monte cristallo, rechter Hand bis in den Vordergrund reichend, eine terrassenartig gestaltete Felswand mit vielleicht zu regelmäßig dargestellten, in schrägen Felsablagen wurzelnden Tannenbeständen, dazu das Wasser des, übrigens zeitweise eintrocknenden Dürrensees in der Umrahmung dunkeln Nadelholzes, sind wohl vermögend, den sinnigen Beschauer zu fesseln; weniger vielleicht wegen der Höhe eigentlicher Kunstleistung als des interessanten Landschaftsvortrags, welches in dem wildromantischen Ampegothale auf der Landschaftsseite von Brigen nach Venedig sein Urbild besitzt. Bei anerkannter Naturtreue und einigen gelungenen Details wird die feinere künstlerische Behandlung, welche der Gegenstand verlangt, nicht ganz erreicht. Doch immerhin beachtenswerth, wird das Bild als anregender Gegenstand eine behagliche Zimmerausstattung, sowie möglicherweise als angenehme Reiseerinnerung hoffentlich einen reellen Verehrer finden. Darf bei dieser Veranlassung der allgemeinen Klage über die unheimliche Kälte des Ausstellungslocales Ausdruck gegeben werden, so geschieht es nicht blos der zahlreichen Besucher wegen, sondern auch im Hinblick auf die nachtheiligen Folgen, welche die Gemälsammlung bedrohen.

(Mattenfänger von Sameln.) Im Belle-Alliance-Theater fand am Sonntag die 50. Aufführung des „Mattenfänger von Sameln“ statt.

(Muster-Vorstellung in München.) Man schreibt dem „B. B. C.“ aus München: „Für die Muster-Vorstellungen ist jetzt der Plan so gut wie vollständig ausgearbeitet, und ich werde Ihnen denselben in seinen Details demnächst mittheilen. Es mag aber schon jetzt erwähnt sein, daß die Preise der Plätze für die Zeit der Muster-Vorstellungen überaus niedrig festgesetzt werden. Für diese Gastspiele der hervorragenden Künstler Deutschlands wird der Parquetplatz nur vier Mark gegen fünf Mark im gewöhnlichen Verlauf der Dinge kosten. Die eine Hälfte der Plätze wird im Abonnement fortgegeben, die andere Hälfte wird zum Kassapreise verkauft werden. Director Postart wird während seines ganzen Ferien-Urlaubs in München bleiben, um die mühevollen Inszenirung zu leiten.“

Aus dem Reiche.

(Armee-Jubiläum.) Prinz August von Württemberg, der Führer der preussischen Gardes, feierte am 24. Januar sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Kaiser überreichte dem Jubilar anlässlich dessen in Gegenwart der Prinzen einen Ehrenbogen.

(Die Beurlaubung der Justizbeamten.) Der preussische Justizminister hat eine allgemeine Verfügung, betreffend die Beurlaubung

der Justizbeamten, erlassen. Die höheren Justizbeamten haben das Recht, sich auf die Dauer von drei Tagen selbst zu beurlauben. Die Amtsrichter dürfen aber von dieser Befugniß nur Gebrauch machen, wenn die Veranlassung eine dringende ist und das Landgericht nicht am Orte des Amtsgerichts seinen Sitz hat. Die durch eine etwaige Vertretung entstehenden Kosten fallen dem Amtsrichter zur Last, und können dieselben nur mit Zustimmung des Ministers auf die Staatskasse übernommen werden. Einen längeren Urlaub von 14 Tagen bis 8 Wochen zu ertheilen, sind die bez. Vorstände der Justizbehörden ermächtigt. Ist eine Stellvertretung auf Staatskosten erforderlich oder übersteigt der Urlaub den Zeitraum von acht Wochen, so gebührt die Entscheidung dem Justizminister. Ebenso ist ihm dieselbe bei den Urlaubsgesuchen der Präsidenten der Oberlandesgerichte und Oberstaatsanwälte vorbehalten. Die Subaltern- und Unterbeamten haben, insofern eine Stellvertretung auf Staatskosten erforderlich wird, ihre Gesuche an den Vorstandsbeamten des Oberlandesgerichts zu richten. Während der Gerichtsferien ist dem Präsidenten der Landgerichte eine weitergehende Befugniß hinsichtlich der seiner Aufsicht unterstellten Beamten ertheilt. Die Voraussetzung endlich jeder Beurlaubung ist, daß für eine ordnungsmäßige Wahrnehmung des Dienstes gesorgt ist.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Begeht der Miether einer Wohnung eine Vertragswidrigkeit, welche nach dem mit dem Wirth abgeschlossenen Miethsvertrage dem Wirth das Recht zur Ermiffion gibt, so begibt sich, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 28. November 1879, der Wirth dieses Rechtes dadurch, daß er todt, obwohl ihm die Vertragswidrigkeit bekannt ist, die fällige pränumerando zu leistende Miethsrate ohne Vorbehalt acceptirt, selbst wenn der Miether in dem Miethsvertrage sich ausdrücklich zur Zahlung des Miethszinses auch für den Zeitraum, in welchem die Ermiffion erfolgt ist, verpflichtet hat.

(Handbuch des Deutschen Reichs für das Jahr 1880.) Von dem Reichsamt des Innern wird für das Jahr 1880 eine neue Ausgabe des Handbuchs des Deutschen Reichs veranstaltet. Das Werk erscheint zu Anfang des Monats März d. J. im Verlage der Buchhandlung „Carl Heymann's Verlag“ zu Berlin.

(Veränderungen im öffentlichen Verkehrswesen.) Das neueste Heft zum Post-Amtsblatt (Archiv für Post u. f. w.) enthält einen Aufsatz über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Preußen, welcher unter Zugrundelegung der, von dem Generalpostmeister Stephan im Herrenhause über den Gegenstand gehaltenen Rede zum Eingange bemerkt, daß der mit dem 1. M. eintretende bedeutende Wendepunkt, für die fernere Entwicklung der preussischen Eisenbahnen und in Rückwirkung auf die mannigfachen, mit den Eisenbahnen verknüpften Interessen auch für die allgemeine Gestaltung des öffentlichen Verkehrswezens in Deutschland weittragende Veränderungen in Aussicht stellt.

(Die Kaiserin von Rußland) gedachte die Rückreise nach Petersburg heute Dienstag anzutreten.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande.) Im Interesse des Handels und Verkehrs machen wir darauf aufmerksam, daß nach einer Bekanntmachung, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, die Formulare zu den Anmeldebörsen durch die Postanstalten, in größeren Quantitäten jedoch nur durch die Reichsdruckerei (Abth. II. Berlin W., Wilhelmstraße) bezogen werden können. Hinsichtlich der näheren Ausführungsbestimmungen verweisen wir auf das Geleß vom 20. Juli 1879.

(Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie.) Diese vom 1. Juli bis 15. October in Leipzig stattfindende Ausstellung wird dem Fachmanne zum ersten Male einen vollständigen Ueberblick auf dem großen Gebiete der Wollenwaarenbranche geben, mit ihren Rohstoffen, Hilfsmaterialien und Geweben, ihren Zubehörsen und Maschinen zc. zc., und wird sich Allen, welche Wollenwaaren fabriziren oder mit solchen handeln, als eine außerordentliche Gelegenheit bieten, um die Leistungsfähigkeit dieser mächtigen einheimischen Industrie gründlich kennen zu lernen. Nur wenigen Händlern dürfte bekannt sein, was in dem gesammten deutschen Vaterlande in diesem Fache geleistet wird; — neue Bezugsquellen von großer Tragweite kann ihnen somit diese Fachausstellung eröffnen, welche nach dem neulich auch von uns mitgetheilten „Aufruf“ des Central-Comités wirklich Hervorragendes zu leisten verpflchtet. Ebenso wird die Ausstellung auf die Ausländer große Anziehungskraft ausüben und Manchen für das deutsche Fabrikat gewinnen, welcher demselben aus Unkenntniß bisher mißtraute oder überhaupt keine Beachtung schenkte. Hoffen wir demnach, daß die Fabrikanten in allen Theilen des deutschen Reiches diese Gelegenheit ergreifen werden, neues Leben in den schleppenden Absatz zu bringen. Auf die Unterstützung der Leipziger Häuser können sie dabei rechnen, denn bereits haben sehr angesehenen Firmen sich erboten, für die Dauer der Ausstellung Vertretungen zu übernehmen, um das Unternehmen auch nach dieser Richtung hin zu fördern.

(Italien) hat während des verflossenen Jahres an Lebensmitteln über 753,000 Tonnen importirt, der Import an Zucker betrug allein während dieser Zeit mehr als eine Million Centner.

(Die internationale Ausstellung in Melbourne für das Jahr 1880) geht ihrer Verwirklichung entgegen. Der Contract für die noch erübrigenden Gebäulichkeiten ist zum Preise von 45,583 Pfund Sterling abgeschlossen worden. Dieselben werden eine Fläche von 13 Acres einnehmen. Das Hauptgebäude ist so gut wie vollendet, es hat eine Länge von 500 Fuß, während das große Querschiff 280 Fuß misst. Zwei Seiten-

bauten in Badstein, die Maschinenhallen, werden je eine Länge von 460 Fuß und eine Breite von 137 Fuß erhalten. Diese drei Baulichkeiten bilden die drei Seiten eines Rechtecks von 500 Fuß Länge. Die von ihm eingeschlossene Fläche beträgt 250,000 Quadratfuß. Sie wird den größten Theil der Ausstellungsgegenstände aufnehmen. Die Kunstwerke kommen in die Hauptgalerie, die übrigens rings von Galerien umzogen ist. — Die Sydneyer Ausstellung ist in vollem Zuge. Die Kunsthalle ist am 19. November eröffnet worden und seit dieser Zeit hat die Zahl der Besucher sich außerordentlich vermehrt. Während der ersten acht Wochen überschritt sie die Höhe von 300,000 bei einer Einnahme von 17,000 Pf. Sterling.

Bermischtes.

— (Februar-Sonntage.) Das Jahr 1880 ist dadurch ausgezeichnet, daß es einen Februar mit 5 Sonntagen hat, ein Fall, der in jedem Jahrhundert nur 3, höchstens 4 Mal vorkommt, in diesem nicht wieder. In unserem halben Jahrtausend findet er überhaupt nur in 16 Jahren statt: 1512, 1540, 1568, 1604, 1632, 1660, 1688, 1728, 1756, 1784, 1824, 1852, 1880, 1920, 1948, 1976, während er in den ersten 1500 Jahren unserer Zeitrechnung, unter dem julianischen Kalender, von 28 bis 1484 alle 28 Jahre, also 53 Mal, eingetreten ist. Die 5 Februarionstage haben wir schon ein Mal, die Vesteren zwei Mal erlebt und Mancher wird sie noch erleben. Der Schalttag ist heuer der 3. Fastensonntag Ceni, was noch Niemand von uns erlebt hat. Denn es ist seit 1728 (vorher 1540) nicht vorgekommen, tritt aber 1948 für die ein, die noch 68 Jahre leben. Reminiscere fällt auf ihn 1920, wie schon 1660, Invocavit 1632, 1784, 1852, Gsimihl 1512, 1568, 1604, 1688, 1756, 1824, wie auch 1976. Es ist also gegenwärtiges Jahr in unserem Jahrhundert ein kalendarisches Unicum.

— (Gerichtliches.) In Hagen wurde in einer Schwurgerichtsitzung seitens der Staatsanwaltschaft der von den Geschworenen gefällte Spruch in einer Weise kritisiert, welche die fungierenden Herren veranlaßte, an den Gerichtshof die Frage zu richten: „Ist es der fgl. Staatsanwaltschaft gestattet, das Urtheil der Geschworenen in einer Weise zu kritisieren, wie es heute vom Herrn Staatsanwalt geschehen ist?“ Nach kurzer Berathung verkündete der Vorsitzende: „Dem Gerichtshof steht es nicht zu, eine Censur über die Aeußerungen des Herrn Staatsanwalts zu üben.“

— (Der Kladderadatsch vor Gericht.) Die zweite Strafkammer des Berliner Landgerichts erkannte in dem Prozesse gegen Dohm, Redacteur, und Scholz, Zeichner des „Kladderadatsch“, wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck durch zwei veröffentlichte Bilder in einem Falle auf Freisprechung, im anderen Falle auf je 200 Mark Geldbuße eventuell 20 Tage Haft.

— (Verlobung.) Die in Görlitz lebende Wittve des General-Feldmarschalls v. Steinmetz hat sich mit dem 27 Jahre alten Grafen v. Brühl, Erbherren auf Seifersdorf bei Dresden, der bis vor etwa einem halben Jahre am dortigen Kreisgerichte als Referendar thätig war, verlobt.

— (Carneval in Cöln.) Man schreibt aus der rheinischen Metropole: „Die große Carnevals-Gesellschaft hat im Circus in zwei großen Gala-Vorstellungen der hohen Reikunst und Pferde-Dressur den Beweis geliefert, daß sie nicht allein im Reiten, Singen und Wagenbauern groß ist, sondern zu den Universal-Genies zählt, indem sie ergötliche und kurzweilige Wunder verrichtete im Reiten, im Turnen, in der Handhabung des Belociveds, im Rollschuhlaufen, im Seiltanzen, im Dressiren der Pferde, Hunde, Varen und anderen Gethiere, in gymnastischen Spielen und magischen Darstellungen u. c. Der Circus war an beiden Abenden bis zum letzten Platz und darüber hinaus besetzt; denn auch die Eingänge hatte man in Anspruch genommen. Es waren carnevalistische, echt volkstümliche Darstellungen und deshalb räumten alle Stände Theil, vom Arbeiter oben im Paradies bis zu unseren ersten Patriziern, jener zu 70 Pf., der andere für 3 M. Freiherr G. v. Oppenheim landete 300 Mark für eine Loge. Alle waren mit den Productionen in hohem Maße zufrieden, Alle theilteerten in rauschenden Beifallstürmen. Mit diesen glücklichen und sehr gelungenen Darstellungen hat sich für unser einzig dastehendes Volksfest eine neue und ergiebige Einnahmequelle“ eröffnet.

— (Eine schwere Beleidigung.) Vor einem hannoverschen Schöffengericht spielte sich vor einigen Tagen die nachstehende drohliche Scene ab. Ein Bauer hat einen anderen wegen Beleidigung verklagt und Beide sind vor dem Schöffengericht erschienen. Vorsitzender (zum Kläger): Nun sagen Sie einmal, wollen Sie sich nicht lieber vertragen? Kläger schüttelt heftig den Kopf. Vorsitzender: Sie wissen, Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Kläger (erregt): Ich kann's nicht verzeihen. Vorsitzender: Na, erzählen Sie, was hat er denn so Schweres zu Ihnen gesagt? Kläger: Ja sehen Sie, Herr Richter, daß er mir acht Mal schon den Brunnen verschmutzt hat, das verzeihe ich ihm, daß er es mit meiner Frau hält und mit ihr auf mich schimpft, das verzeihe ich ihm auch, aber eins, das — nein, das ist zu arg — (kleine Pause, in der Richter und Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit warten). „Preuß“ hat er zu mir gesagt — und das werden Sie einsehen, Herr Richter, kann ich mir doch nicht gefallen lassen! Es entsteht allgemeine Heiterkeit und der Vorsitzende muß Muth gebieten. Nach erfolgter Abweisung der Klage verläßt der Kläger kopfschüttelnd den Saal und murmelt: „Preuß“ hat er gesagt — bin ich denn ein Preuß?

— (Trichinen-Ver sicherungsanstalt.) Nachdem sich in der Provinz Sachsen eine „preussische Trichinen-Ver sicherungsanstalt“ gebildet und deren Statut die Genehmigung des Ministers der Landwirtschaft erhalten hat, kann die Gesellschaft im ganzen Staate ihre Geschäfte betreiben. De-

merkenswerth ist es, daß regierungsseitig auf die Bestimmung des Status hingewiesen wird, welche demjenigen öffentlich angestellten Fleischbeschauer, der in einem bei der Anstalt versicherten Schweine Trichinen findet, eine Gratifikation von 15 Mark zusichert.

— (Unterschiedlicher Examen.) Das „Echo der Gegenwart“ meldet aus Aachen: „In einer rheinischen Industriestadt — wir brauchen nicht in die Ferne zu schweifen — fand letzter Tage ein Unterschiedlicher Examen statt. Im Verlaufe desselben, als just von der Lüneburger „Haide“ die Rede war, fragte der Examinator den einen der Aspiranten, ob er auch den Unterschied zwischen „Heiden“ und einer „Haide“ kenne. Tiefe Stille. Plötzlich, nachdem ihm sein Nebenmann etwas zugeflüstert, öffnete der Gefragte den Mund weit und sprach: „Der „Heide“ ist ein Mensch, der keine Religion besitzt, die „Haide“ jedoch sind Leute, die wohl Religion besitzen.“

— (Ein Obelisk aus Käse.) Am 8. December wurde in New-York die internationale Milchkerei-Ausstellung eröffnet. Unter den interessantesten Gegenständen errigte ein großer Obelisk von 40 Fuß Höhe, ganz aus Käse die allgemeine Bewunderung. Die Basis wird aus 10 Käsen, jeder eine halbe Tonne schwer, gebildet; auf diesen liegen 120 Stück Cheddar-Käse, jeder 60 Pfd. schwer, auf diesen 750 Stück runde Eibamer-Käse, jeder 6 Pfd. schwer, darüber befinden sich 400 junge amerikanische Käse, jeder 8 Pfd. schwer, und als Spitze über dem Ganzen ein colossaler runder Eibamer-Käse von 120 Pfund. Dieser Obelisk ist von einer einzigen Firma aufgestellt und enthält 25,000 Pfund Käse.

— (Lichtdruck in Japan.) Ein neues, einfaches Lichtdruckverfahren ist in Japan entdeckt worden. Die dortigen Lackfabrikanten hatten lange schon bemerkt, daß eine der Substanzen, deren sie sich bei ihrem Verfahren bedienen, hart und fest wie Stein wird, wenn man sie einige Stunden dem Sonnenlichte ausgesetzt läßt. Man hat nun Holzplatten mit dieser Substanz überzogen und auf dieselben Negativ-Platten gelegt. Nachdem man sie dann etwa zwölf Stunden dem Sonnenlichte ausgesetzt ließ, fand man die Linien des Bildes in feinsten Linien auf der Holzplatte. Die Stellen, wo das Licht nicht durchgebrungen war, waren weich geblieben und der Heberzug ließ sich an ihnen leicht mit einem Spatel oder einer Bürste beseitigen. Nachdem dies geschehen, ließ die Holztafel sich sofort als Druckplatte benützen. Japan scheint demnach das Problem der Photographie auf die einfachste, zugleich aber auch auf die gründlichste Weise gelöst zu haben.

— (Eigenartige Auffassung des Rauchens.) Der Handel mit Tabak und Cigarren bildet bekanntlich in vielen Staaten Europa's ein sehr einträgliches Monopol der Regierungen oder ist zum mindesten ein Steuerobject, das in seinen Revenuen im Budget keine unansehnliche Rolle spielt und folgerichtig hat auch bei uns und vielen benachbarten Staaten jeder passionierte Raucher das Recht, sich für einen werththätigen Patriot zu halten. Der Hof von Abyssinien scheint jedoch über diesen Punkt etwas anders zu denken. Die ägyptische Regierung richtete nämlich vor einigen Tagen ein Circular an die Blätter von Kairo und Alexandrien, in dem sie eine Schilderung des Fürsten von Abyssinien, des Königs Johannes, niederlegt. In diesem Circular heißt es unter Anderem: „Der Fürst der abyssinischen Lande sei so eigenartig, daß er jedem seiner Unterthanen, der Tabak raucht, Nase und Lippen ab schneiden läßt.“

— (Das Alter des Menschengeschlechtes) bildet das Thema einer interessanten Studie, die ein amerikanischer Gelehrter, Prof. Mudge, in einem wissenschaftlichen Fachblatt veröffentlicht. Er nimmt die allgemein verbreitete geologische Ansicht als richtig an, nach welcher der Mensch nicht vor Ende der sogenannten Eiszeit auf Erden erschienen ist, und er bemüht sich, nachzuweisen, daß das Alter unseres Geschlechtes nicht über 200,000 Jahre zurückzuführen ist. Ein amerikanischer Geologe hat nach der Eiszeit noch drei andere Perioden angenommen, die er als die des „Flachlandes“, des „Terrassen-“ und des „Deltalandes“ bezeichnete und für die er ungefähr die gleiche Dauer wie für die Eiszeit ansieht. Professor Mudge folgt auch dieser Ansicht. Nach den Erscheinungen nun, die sich im Deltaland des Mississippi finden, muß man auf einer Strecke von ungefähr 300 Meilen Lager von untergegangenen Wäldern annehmen, die, durch Sandbüscheln geschieden, übereinander ruhen. Diese Wälder wurden von Baumriesen gebildet und man unterscheidet zehn über einander lagernde Schichten. Die Bäume gehörten zu den kahlen Cypressen der Südstaaten, und es finden sich unter ihnen Exemplare, die bis 25 Fuß im Durchmesser haben; in einzelnen werden 5,700 Jahresringe gezählt. Oftmals sind die gewaltigen Stämme aus den Stümpfen abgestorbener Bäume hervorgewachsen, und diese Erscheinung läßt sich gleichmäßig in allen zehn Wäldern beobachten. Aus diesen Thatfachen schließt Professor Mudge, daß man ohne Uebertreibung die Dauer eines jeden dieser Wälder auf 10,000 Jahre ansetzen kann und daß sie alle zehn in einen Zeitraum von 100,000 Jahren fallen. Bei dieser Berechnung bleibt jedoch die jedenfalls ziemlich beträchtliche Zeit unberücksichtigt, die jedesmal zwischen dem Ende des einen und dem Beginn des anderen Waldes verfloßen ist. Es darf als erwiesen gelten, daß der Mensch bereits in der Periode des „Flachlandes“ lebte. Nun liegt aber die Zeit des „Terrassenlandes“ oder doch der größte Theil derselben zwischen dieser und der des „Deltalandes“. Setzt man daher für die beiden ersten Perioden zusammen einen Zeitraum von 100,000 Jahren an und für die des „Deltalandes“ den gleichen, so erhält man im Ganzen 200,000 Jahre.

— (Seltsame Namen.) In B. heißt ein Todtengräber Wiedersehen, der Todtengräber Punktum, ein Brantweinbrenner Untergang und ein Arzt Bedenklich.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Februar,
1 Mark für die Monate Februar und März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Immobilien, Capitalien &c

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 14061

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weilsstraße 2. 34

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

Ein neues, kleineres Haus in der Adelsheidstraße unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3101

Ein schönes, mittelgroßes Haus, freie Wohnung, rentirend, zu verkaufen. Offerten unter A. S. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4625

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa des Herrn Wachter, Grünweg und Parkstraße gelegen, zu verkaufen. Karten zur Besichtigung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14. 3951

Das Landhaus Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Villen und Geschäftshäuser sind zu verkaufen durch **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. 3250

Haus im südl. Stadttheil Wezungs halber, preisw. u. günstig, Haus m. Thorf., Hintergeb., Garten, für jed. Handw. passend, billig, da Besitzer nicht im Hause wohnt, Haus mit Wirthschaft, Haus mit schönen Deconomiegeb., Häuser und Villen in versch. Lagen.

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilsstraße 2. 34

Ein schön gelegenes Haus nebst Stallung und Remise und großem Garten ist unter günstigen Bedingungen billig zu verk. Näh. bei **F. Beilstein**, Commissionär, Bleichstraße 21. 4909

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

Eine kleine Wirthschaft auf gleich zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4922

200,000 Mark sollen auf erste Hypotheken in hiesiger Stadt angelegt werden. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 34

100,000 Mark auf erste Hypothek und **36,000 Mark** auf Nachhypothek auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 15. 4939

12,000 Mark werden auf Haus und Acker gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4915

Eine Hypothek über **200 fl.** (mit doppelter Sicherheit) wird zu cediren gesucht. Näh. Expedition. 4940

350 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. M. in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben. 4933

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näheres Expedition. 4577

Italian lessons, Schulberg 8, 1. floor. 4528

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen **französischen** Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 4879

Personen, welche sich ein Nebeneinkommen verschaffen wollen, werden ersucht, sich brieflich unter der Adresse W. 25 postlagernd Wiesbaden anzumelden. 4893

kleidermacherin, tüchtig, empfiehlt sich mit oder ohne Maschine. N. Röderstr. 23, Frstsp.

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curjaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Für Capitalisten.

Als Commanditär oder Associé für ein im besten Betriebe stehendes, rentables

Zeitungs-Unternehmen

in einer Stadt am Rhein wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 6000 Mark gesucht. Offerten unter W. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4647

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anst. Frau f. Monatstelle. N. Draniensstr. 6, Hth., Bl. 4655

Ein junges, solides Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Kindermädchen. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Gefällige Offerten unter D. D. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4513

Ein junges Mädchen sucht Anfangs März eine Stelle zur Pflege und Gesellschaft einer einzelnen kranken Dame oder zu Kindern zur Nachhilfe der Schularbeiten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Webergasse 56 im Laden. 4875

Ein junges Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen, welches nähen und plätten kann, sucht sofort eine Stelle als Hausmädchen oder dgl. Näh. Webergasse 27, 1. St. 4892

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche gut erfahren ist, sucht zum 1. Februar eine Stelle als Köchin. Näheres bei Wittwe **Färber**, Weilsstraße 5, 2 St. hoch. 4889

Ein reinliches Mädchen aus dem Kreis Remscheid sucht als Hausmädchen oder Mädchen allein Stelle. Näheres Herrnmühlgasse 3, 1. Stod. 4912

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 25. 4873
 Ein solider, junger Mann, militärfrei, mit guter Handschrift, wünscht per 1. März oder später die Stelle eines Buchhalters zu befehlen oder sonstige Anstellung auf einem Bureau. Gef. Offerten beliebe man unter W. B. 365 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4795

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Maschinennäherin wird gesucht Feldstraße 22, 1 Stiege hoch. 4840
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen nebst Anmessen und Zuschneiden gründlich erlernen Dohheimerstraße 4, 3. St. 4480
 Gesucht in eine kleine Familie eine gefehte Person, welche, da die Hausfrau des Geschäftes wegen sich gar nicht um den Haushalt kümmern kann, dem Haushalt selbstständig vorstehen und kochen kann. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näh. Exped. 4810
 Eine brave Person, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht bei Paul Korn in Walluf a. Rh. 4674
 Ein reinliches, braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Leberberg 2, 3. Stock. 4809
 Gesucht g. hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Fr. Schug, Webergasse 37. 4858
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße No. 42, eine Stiege hoch. 4877
 Ein Buchbindergehilfe gesucht. Näh. Exped. 4826
 Es wird ein Gärtner gesucht, der sich auch einiger Hausarbeit unterzieht. Näh. Exped. 4867

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine unmoblierte Wohnung im südwestlichen Stadttheile, Bel.-Etage, von 7 bis 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Mansarde, Balkon oder Garten, wird zum Preise von 12—1400 Mark auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter B. C. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4436

Ein Weinkeller wird zu miethen gesucht. Offerten sub M. R. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4648

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054
 Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010
 Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel.-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506
 Adelheidstraße 3, Südseite, ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022
 Adelheidstraße 40 ist die Bel.-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894
 Adlerstraße 33 ist ein heizbares Parterre-Zimmer mit Bett zu vermieten. 3628
 Adlerstraße 45 sind 2 Zimmer im 2. Stock, sowie eine kl. Wohnung mit oder ohne Werkstätte im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Parterre und Louisenstraße 18, 2. St. 4311
 Adlerstraße 47 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4344
 Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sowie eine geräumige Werkstätte mit Bodentraum zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 4575
 Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu vermieten. 3946

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphsallee 10, 2 St. h., 1 Logis auf gleich, auch später zu vermieten. 3503

Adolphsallee 15 ist ein Salon und Cabinet mit

Veranda möbliert zu vermieten. 3652

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu- sehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 21a im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 3352

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Albrechtstraße 41 ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör, desgleichen im Hinterbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in No. 39 der dritte Stock von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör nebst einem Theil Garten zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellritzhofstraße 9. 4148

Albrechtstraße 45, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 2955

Schöne Aussicht 2 ist die Bel.-Etage — 5 Zimmer mit Veranda, Küche, Kammern und Zubehör — an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Bahnhofstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 4. 4894

Bahnhofstraße 8 sind zwei nebeneinanderliegende, möblierte Parterrezimmer (straßenwärts) sofort zu vermieten. 4895

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 1 sind 1 bis 2 möblierte Zimmer zu verm. 2657

Bleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259

Bleichstraße 11 zwei Mansarden mit Keller zu verm. 3749

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April und eine große Mansarde mit Küche auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245

Bleichstraße 18 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4537

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3074

Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu verm. 3292

Bleichstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. 2858

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie kleine Mansard-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 4018

große Burgstraße 4 ist der von Herrn Schreinermeister Kretsch bewohnte Seitenbau, drei Zimmer und Zubehör sowie Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3480

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3779

Dambachthal 2a im ersten Stock ist ein großes, sonniges Zimmer billig zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4490

Dohheimerstraße 8 ist die **Bel-Etage** von 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 3 Kellerräumen, Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 4119

Dohheimerstraße 17, Seitenb., eine abgeschl. Wohnung von 3 kl. Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sowie ein Dachlogis v. 2 Mansarden, Küche, Keller z. verm. N. Hinterh. 4286

Dohheimerstraße 17 im Hinterhaus Parterre, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4662

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr täglich. 3119

Dohheimerstraße 35 ist die Giebelwohnung von 2 geräumigen Zimmern mit Küche auf 1. April zu verm. 3119

Dohheimerstraße 46 ist eine kleine, anständige Wohnung im 3. Stock von 2 bis 3 Zimmern, Küche z. für stille Haushaltung billig auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Gail. 4075

Villa Goshofstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2243

Elisabethenstraße 5 ist das zweistöckige Haus mit Balkon, 8 Zimmern und Zubehör, sammt großem Obstgarten, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 2907

Elisabethenstraße 17 ist der Seitenbau, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 3098

Elisabethenstraße 13 ist die **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör, mit Garten zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 3691

Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, eine kleine Wohnung auf 15. Februar zu vermieten. 3425

Elisabethenstraße 29 ist eine Wohnung im Dachstock, bestehend aus zwei graden Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 4278

Ellenbogengasse 3 ist eine kl. Wohnung zu verm. 4289

Ellenbogengasse 9 im Vorderhaus ist eine Wohnung mit Zubehör und eine große, heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4574

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252

Emserstraße 69 ist ein kleines **Landhaus**, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 14253

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 3 ist in der 1. Etage eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4886

Faulbrunnenstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seyberth. 2613

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit **Werkstätte** zu vermieten. 3228

Faulbrunnenstraße 6 ist eine geräumige **Mansard-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. 3229

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. v. 4166

Feldstraße 18 ist eine schöne Wohnung auf 1. April z. v. 3674

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3483

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidestraße 24. 14255

Friedrichstraße 20 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, einer Mansarde, Keller und Holzstall, an eine ältere Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. 3681

Friedrichstraße 27 (Sonnenseite) ist eine elegante Wohnung in zweiter Etage von acht Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr. Näh. daselbst 1 St. rechts. 4273

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844

Friedrichstraße 35, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 2845

Geisbergstraße 4, Hochparterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. zu vermieten. Garten am Hause. 3821

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 2 Cabinetten mit Zubehör auf 1. April zu verm. N. S. 3279

Geisbergstraße 10 ist der 1. oder 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2956

Geisbergstraße 18 sind verschiedene kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 2881

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 3995

Goldgasse 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 4891

Göthestraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenster und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. Dohheimerstraße 14, Parterre. 3596

Goldgasse 1 sind der 1. Stock und die Frontspitze auf 1. April zu vermieten. 4113

Grabenstraße 3 im 1. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 4562

Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3777

Helenenstraße 3 ein heizb., geräum. Zimmer zu verm. 3925

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mk. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048

Hellmundstraße 5a sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 4047

Hellmundstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. 3136

Hellmundstraße 25a ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2804

Hellmundstraße 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 3466

Hirschgraben 9 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4056

Hochstraße 4, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 3641

Jahnstraße 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307

Jahnstraße 16 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus (2. Stock) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1896

Jahnstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 3827

Kapellenstraße 3 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Wasser in der Küche, mit allem Zubehör, nebst Garten vor dem Haus, zum 1. April zu vermieten. 3051

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage** von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Karlstraße 3 ist der 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 1. 4397

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 4, **Bel-Etage**, schön möbl. Zimmer zu verm. 3045

Karlstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Speisekammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 2856

Karlstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 2812

Karlstraße 25 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3037

Karlstraße 32 eine zweite Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Einzusehen von Morgens 11 Uhr an. 4539

Karlstraße 38 ist im Hinterbau eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4041

Kirchgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3469

Kirchgasse 13 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das 2. Etage. 3092

Kirchgasse 22 ist eine schöne, große Mansarde zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 4604

Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchhofsgasse 2, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 3058

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Wohnung 2 St. hoch, sowie eine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 3832

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., **folglich** zu verm. 13172

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4554

Lehrstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4780

Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenstraße No. 11 ist die möblierte **Bel-Etage** mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstraße 6 ist das Vorderhaus, sowie die **Bel-Etage** in dem Hause Frankfurterstraße 9 auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Auskunst im Schweizerhaus, Parterre. 3357

Mauergasse 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 4072

Mauritiusplatz 3 Dachlogis zu vermieten. 4077

Mauritiusplatz 6 ist die Wohnung des Herrn Buchbinder Hack, sowie **Mauergasse No. 10** eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold. 4799

Mehrgasse 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 4584

Mehrgasse 25 ist ein Zimmer an eine oder zwei Personen mit oder ohne Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Blum, Grabenstraße 24. 4472

Mehrgasse 31 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 324

Michelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 4369

Michelsberg 20 sind im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April mehrere Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4634

Moritzstr. 1, **Bel-Et.**, 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im **Seitenbau** 3 Zimmer und Zubehör auf **gleich** oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung (Parterre) von drei Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 3442

Moritzstraße 20 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, 1 Salon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3138

Moritzstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern sowie die **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 2840

Moritzstraße 26 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3144

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von einem Salon, 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch Stallung und Remise. 3326

Moritzstraße 30 ist in der **Bel-Etage** ein schönes Logis, aus drei großen Zimmern, zwei großen Dachkammern, Küche, doppeltem Keller, sowie sämtlichem Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 3497

Moritzstraße 48 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in **zwei** Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf **gleich** zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 2, eine **Stiege hoch**, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2886

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 11a ist die **Bel-Etage** von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 3168

Nerostraße 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297

Nerostraße 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570

Nerostraße 29, Hinterh., sind mehrere Logis zu verm. 4272

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf **gleich** zu vermieten. 529

Nerostraße 42 im Hinterhaus, ist eine Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4654

Neugasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 4092

Neugasse 15

per 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im Dachstock von 2 Kammern und Küche zu vermieten. 3301

Nicolasstraße 12 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen **folglich** oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383

Oranienstraße 8 im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Höhn, Lehrstraße 1a. 2942

Oranienstraße 15, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 auch 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 454

Oranienstraße 12, Part., möbl. Zimmer zu verm. 4010
 Oranienstraße 16, 2. Etage, sind 5 große Zimmer, Küche, Mansarde, Keller u. per 1. April zu vermieten. 3365
 Oranienstraße 22 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 schönen Zimmern, Küche u. zu vermieten; ebenso eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April. 2996
 Parkstraße sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, je 6-10 Zimmer u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 2997
 Rheinstraße 5 möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. 5. 2960
 Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702
 Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einsehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Vierstädterstraße 7. 173
 Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813
 Rheinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785
 Rheinstraße 36, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 4036
 Rheinstraße 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549
 Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2919
 Rheinstraße 48, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu verm. Näh. Vorderh., Part. 4269
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April und ebener Erde 3 große Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2853
 Rheinstraße 56, Stb., II. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20
 Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4535
 Röderallee 4 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3809
 Röderallee 12, erste Etage, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung von 2 bis 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 2926
 Röderallee 36, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu v. 15139
 Röderallee 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 4293
 Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4471
 Ecke der Röder- und Nerostraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Heinrich Wald. 2566
 Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268
 Saalgasse 5, Vorderh., 1 abgeschl. Wdhg., 3 Zim., Küche, Mansarde u. Keller, im Strhs. 1 Wdhg., 2 Zim., Küche, Keller, an ruhige Familien auf 1. Apr. z. v. 3107
 Saalgasse 8 (Seitenbau) im 2. Stock ist ein vollst. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3525
 Schiersteinerweg 3 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 3970
 Schiersteinerweg 9 eine Wohnung sofort zu verm. 4865
 Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239
 Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 4538
 Schwalbacherstraße 10, zwischen der Rhein- und Louisenstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2485

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830
 Schwalbacherstraße 33 ist im 2. Stock des Hinterbaues eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3736
 Schwalbacherstraße 43 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst oder Dambachthal 5. 3775
 Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
 Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2989
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1-2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Ralb Sohn Nachfolger. 3683

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917
 Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284
 Steingasse 2 ist ein schönes Logis auf 1. April zu verm. 3753
 Steingasse 11 ist ein Logis mit Werkstätte, auch Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher u. auf 1. April z. verm. 4320
 Steingasse 14 ist eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3716
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965
 Ecke der Stein- und Lehrstraße 5 Parterre-Wohnung auf Februar oder später zu vermieten. 4812
 Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage von 3-4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 4573
 Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779
 Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088
 Stiftstraße 25, Frontspitz-Wohnung, 2 Räume, Küche u., an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 3089
 Taunusstraße 5 möbliertes, großes, elegantes Wohnzimmer und Schlafcabinet, zusammen oder getheilt, billig zu verm. 4313
 Taunusstraße 10 1 hübsche Frontspitzw. (Wasserl.) z. v. 3120
 Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3748
 Taunusstraße 32, Parterre, Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Taunusstraße 34 im Laden. 4814
 Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3408
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891
 Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 bis 9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten und kann von 12 Uhr ab eingesehen werden. 2892
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3173
 Taunusstraße 55 sind die zwei oberen Stöcke mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Zu sehen von 11 bis 1 und 3-6 Uhr. Auch ist das Haus zu verkaufen. 3613
 Walzmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113
 Walramstraße 2 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4375

- Walramstraße 9** ist eine geräumige Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 4085
- Walramstraße 11** und **Hermannstraße 12** sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 in der Wirthschaft. 4234
- Walramstraße 21** ist die Bel-Etage (Ballon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420
- Walramstraße 23**, eine Treppe hoch, ein möblieres Zimmer zu vermieten. 4790
- Walramstraße 27** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, und die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. 3073
- Walramstraße 27** ist die Bel-Etage mit 5 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—3 Uhr. 4003
- Walramstraße 31**, Seitenbau, 1. Stock, ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4019
- Walramstraße 35a** sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3903
- Webergasse 4** im Seitenbau (Eingang durch's Vorderhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör an eine einzelne Person oder ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 4090
- Weilstraße 8** ist eine Wohnung im Vorderhaus Parterre von 3 Zimmern, sowie 2 Wohnungen im Hinterhaus von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im No. 6, Parterre. 4087
- Wellrichstraße** ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29a. 3500
- Wellrichstraße 9**, Bel-Etage, ist ein möblieres Zimmer zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost gegeben. 4888
- Wellrichstraße 18** sind im Vorderhaus zwei Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 3050
- Wellrichstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154
- Wellrichstraße 20**, 2. St. I., ist ein gut möblieres Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 4566
- Wellrichstraße 37**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797
- Wellrichstraße 44** ist eine Mansard-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734
- Wilhelmplatz 6** Wohnung mit besonderem Eingang (Bel-Etage), 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5. 2627

Wilhelmstrasse 8

ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör wegzugshalber zum 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 3238

Wörthstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3147

Ein möblieres Zimmer zu verm. Sahnstraße 3, Part. 11744

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 14275

Ein möblieres Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Zwei schöne, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres Expedition. 1522

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

In dem neuen Hause Ecke der Moritz- und Göttestraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 2083

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei H. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten kleine Burgstraße 10 (Blumenladen). 2079

Auf 1. April 1. J. eine Wohnung, erster Stock, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in schöner und gesunder Lage zu verm. Näheres Expedition. 3155

Zum 1. April ist ein Logis Grabenstraße 26 zu vermieten. Näheres daselbst bei Julius Müller, Glasermeister. 2815

Zwei bis drei Zimmer und Küche sind möbliert oder unmöbliert zu vermieten Häfnergasse 10. 3323

Wohnung zu vermieten Hellmundstraße 19a. 3198

In meinem Hause in der Wellrichstraße ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 3094

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; ebendasselbst eine kleinere Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 3215

In dem Hause Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und 1. April zu vermieten. 3424

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

Das **Haus Schiersteinerweg 9** ist ganz oder getheilt mit Stallung und Garten zu vermieten. 3811

Schöne Wohnung (4 Zimmer) z. verm. Hellmundstraße 21a. 4169

Ein Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Michelsberg 9a, 2. Stiegen hoch. 4379

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 4585

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 13638

Ein fr. möbl. Zimmer bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. St. 3560

Ein großes, leeres Mansard-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 4066

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3337

Villa Helene, Gartenstraße 12, in der Nähe des Kurhauses, Wohnung und Pension. 665

Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 39, 1. St. 1423

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 2204

Ein großes, freundliches, unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Dame zu vermieten gr. Burgstr. 4, 2. St. 4896

Die elegante Bel-Etage v. 5 Zimmern nebst Zubehör u. gr. Balkon, mit Benutzung d. gr. Gartens, oberhalb d. Bierstätters, ist zu vermieten. 4874

ine kleine Wohnung im Seitenbau an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Marktstraße 22. 4860
 in der **Mötermühle** sind mehrere schöne Wohnungen äußerst billig zu vermieten. 3368
 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neu erbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene **Läden** mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Laden mit Comptoir sofort oder auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 9. 3035

Laden mit Wohnung in der Neugasse 5 im „Rheinischen Hof“ vom 1. April ab zu vermieten. Gastwirth Saul. 3644

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 15. 3448

Neugasse 32 ist ein großer **Laden** mit **Wohnung**, **Magazin** u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Neugasse 30 bei W. Münz. 3471

Schöner **Geladen** im neueren Stadttheile, sonstige viele Räume mit hergerichteter Wohnung sofort zu vermieten. Daß Ganze eignet sich auch zu anderen größeren Unternehmungen. Näheres Expedition. 4168

Langgasse 3 ein großer **Laden**

per sofort und eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. im Badhaus zum goldenen Brunnen. 4283

Der Laden **Webergasse 46**, in welchem seit Jahren ein Victualien-Geschäft mit gutem

Erfolg betrieben wurde, ist sofort anderweit zu verm. 4280

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 35. 4523

Ein großer **Laden** mit Wohnung Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, Parterre. 4803

Ein schöner, großer **Laden** mit Wohnung, Langgasse No. 40, ist auf 1. April zu vermieten.

Ed. Kalb. 4545

Wir beabsichtigen in unserem Hause

einen großen **Laden** mit **Comptoir**

event. auch 2 kleinere Läden zu erbauen und solche per Juli zu vermieten. Näheres bei

Gebrüder Kahn, Kirchgasse 19. 4880

Hochstätte 8 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Hochstätte 4. 2964

Die seither von Herrn H. Meyer innegehabte Schleifwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Schulgasse 6 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 4878

Diverse **Localitäten**, zu **Magazinen** oder **Werkstätten** geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**. 9989

Schiersteinerweg 11 ist ein großer **Garten** für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Kutscher, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3474

Die von Herrn Meyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Ein oder zwei junge Herren finden schöne Wohnung zu mäßigem Preise mit Pension. Näh. Exped. 4557

Ein anständiges Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten ein möbliertes Zimmer erh. N. Friedrichstr. 8, 2 St. h. 1. 4203

Curanstalt Nerothal.

Eine vollständig abgeschlossene Wohnung von vier großen Zimmern nebst Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Anfragen Mainzerstraße 6. 3887

In gebildeter Familie Frankfurts finden ein oder zwei junge Herren beste Wohnung und Pension gegen mäßige Vergütung. Näheres Expedition. 4157

In einer kathol., bürgerlichen Familie **Johannisbergs** im **Rheingau** kann ein Herr oder eine Dame angenehmen Aufenthalt (Wohnung und Pension) zu mäßigem Preise finden. Näh. Exped. 4600

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. Januar.

Geboren: Am 19. Jan., dem Tischergesellen August Sterkel e. S., N. Ferdinand. — Am 20. Jan., dem Schuhmachergesellen Hans Schröder e. L., N. Johanne Margarethe Elise Georgine. — Am 19. Jan., dem Wagner Heinrich Conrad e. L., N. Johanne Wilhelmine Dorothea. — Am 22. Jan., dem Stuhlmacher Philipp Karb e. S. — Am 22. Jan., dem Lehrer Eduard Gut e. L.

Ungelobten: Der Schuhmacher Wendelin Steimel von Ubstadt bei Karlsruhe, wohnh. zu Köln, früher dahier wohnh., und Elisabeth Böh von London, wohnh. zu Köln, früher dahier wohnh. — Der Stuccaturarbeiter Heinrich Wilhelm Neppert von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Elise Philippine Dorothea Schwarz von Soden, A. Höchst, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 23. Jan., der Kutscher Sebastian Straß von Bork in Galizien, wohnh. dahier, und Anna Marie Fettesch von Urbach, Kreis Neuwied, bisher dahier wohnh. — Am 24. Jan., der Goldarbeiter Philipp Becker von Worms, wohnh. dahier, und Eva Barbara Hoffmann von Bellheim in Rheinbayern, bisher zu Worms, früher dahier wohnh. — Am 24. Jan., der Restaurateur Cornelius Carl Henning von Köln, wohnh. dahier, und die Wittwe des Rentners Henry Staedel, Anna Marie Thekla, geb. Bang, von Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 24. Jan., der kgl. Sächsische Premier-Lieutenant z. D. Karl Wolbemar Simon von Dresden, zur Zeit dahier wohnh., und Auguste Johanna Martha Trosch von Dresden, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Jan., der Badhausbesitzer Heinrich Herz, alt 44 J. 6 M. 19 Z. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Januar 1880.)

Adler:

Monasch, Kfm., Berlin.
 Neumann, Kfm., Freiburg.
 Kreuzberg, Kfm., Ahrweiler.
 Fleischmann, Kfm., Berlin.
 Wagner, Kfm., Lübeck.
 Ruttenburg, Kfm., Aachen.
 Cathrain, Kfm., Köln.
 Ilberg, Kfm., M.-Gladbach.
 Schleiffelder, Kfm., Paris.

Blocksches Haus:

Fould, Justizrath Dr., Frankfurt.

Einhorn:

Klaas, Kfm., Ohligs.
 Laux, Kfm., Frankfurt.
 Wolf, Erlach.
 Roos, Fabrikbes., Stuttgart.
 Coburger, Kfm., Stuttgart.
 Laue, Kfm., Dresden.
 Kemper, Kfm., Iserlohn.
 Werz, Kfm., Kaufbeuren.

Eisenbahn-Hotel:

Schulz, Kfm., Herfort.

Bärenfänger, Kfm., Leipzig.

Grüner Wald:

Brunk, Kfm., Nürnberg.
 Bietz, Kfm., Köln.
 Sauer, Kfm., Frankfurt.
 Sanner, Kfm., Düsseldorf.

Nassauer Hof:

Müller-Reuter, Pianist, Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Herberich, Bürgermeister, Canb.
 Wantzen, Kfm., Andernach.
 Königsberg, Kfm., Remscheid.

Rhein-Hotel:

Concannon, London.
 Marschall, London.
 Fitzgibbon, London.
 Bacon, London.

Rose:

Collins, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.

Weisser Schwan:

Neunhöfer, Fabrikbes., Herbrechtingen.

Spiegel:

Zimmermann, Rent., Breslau.
 Ortloff, Frl., Breslau.

Tannus-Hotel:

Röhrig, Kfm., Arnstadt.
 Schipper, Ingen., Augsburg.

Hotel Victoria:

Händel, Kfm., Chemnitz.
 Hagenbuchel, Heilbronn.
 Ropp, Heilbronn.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 25. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	337,21	336,57	336,92	336,90
Thermometer (Reaumur).	-5,6	-0,8	-5,2	-3,86
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,11	1,42	1,15	1,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,3	76,3	93,5	87,70
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Verlosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 24. Januar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 161. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: Der 1. Hauptgewinn zu 450,000 M. auf No. 74107, 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 93583, 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 81562, 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 1699 6507 und 36802, 45 Gewinne à 3000 M. auf No. 2265 2514 3347 3854 4009 8392 9232 9353 10783 11467 12774 13387 16489 19431 23103 30199 31249 32592 33205 33512 37927 40400 40982 42555 43775 46648 52767 53337 54542 55241 57483 60053 60422 63851 71589 71869 72949 73159 78698 83147 83310 87455 89316 91425 und 92626, 47 Gewinne à 1500 M. auf No. 1102 3329 4122 5416 5770 12854 13485 14564 14837 17377 18350 22792 26009 26137 28438 33596 33138 39814 42340 45608 46083 46786 46815 49687 49803 51678 51679 53122 55308 55597 56738 56925 58256 59633 60506 61784 66048 66797 70959 73557 75134 80642 81821 82307 85709 89785 und 92477, 67 Gewinne à 600 M. auf No. 867 1996 3601 10263 10436 14526 14780 17943 18068 19150 19662 20149 21839 22676 24184 25326 25440 25812 26490 28115 29667 32114 32569 36206 42020 42256 42770 43694 45012 45376 48417 48983 52105 54722 55900 57109 58079 58598 58612 63478 65756 65794 65857 68819 72172 77613 77623 78079 78159 78161 79495 81114 81203 83611 84504 86116 87004 87228 88196 8-265 89665 89770 91180 91354 92693 92985 und 94476.

(Donau-Regulirungs-Loose.) Bei der am 2. Januar stattgehabten 10. Verlosung fiel der Haupttreffer mit 100,000 fl. auf No. 188505, der zweite Treffer mit 20,000 fl. auf No. 159322, der dritte Treffer mit 6000 fl. auf No. 98358, der vierte Treffer mit 5000 fl. auf No. 29988 und der fünfte Treffer mit 1000 fl. auf No. 54832.

Frankfurt a. M., 24. Januar 1880.

Seld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dufaten . . . 9	51-55
20 Fres.-Stücke . 16	12-16
Sovereigns . . . 20	27-31
Imperialen . . . 16	66-70
Dollars in Gold 4	17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.10 B.	168.75 G.
London 20.87 B.	33 G.
Paris 80.90 B.	75 G.
Wien 172.90 B.	172.45 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Die schlesischen Nothstands-Bezirke.

(2. Fortsetzung.)

Die eigentlichen Nothstands-Bezirke der Provinz Schlesien entfallen auf den oberen Theil derselben und werden von dem Regierungsbezirk Oppeln umschlossen. Es sind dieselben Gegenden, in denen in den Nothjahren 1847 und 1848 allein über 11 Procent der Bevölkerung durch den Hungertypus dem Tode verfielen.

In diesen haben sich seit alter Zeit eigenartige Verhältnisse ausgebildet. Der heutige Regierungsbezirk war früher ein unmittelbares, 137 Quadratmeilen umfassendes Fürstenthum und seine Hauptstadt seit 1200 Residenz der ober-schlesischen Herzoge aus dem Stamme der Piasten. Nach dem Aussterben jenes Fürstenhauses wurde das Land (1532) vom Kaiser eingezogen. Damals hatte die Stadt schon einige Bedeutung, später, besonders zur Zeit des dreißigjährigen und siebenjährigen Krieges, spielte sie in der Landesgeschichte eine wesentliche Rolle. Außer dem Fürstenthum Oppeln gehören zu dem heutigen, 243 Quadratmeilen mit 1,193,000 Einwohnern umfassenden Regierungsbezirk das Areal des ehemaligen Fürstenthums Neisse und der Standesherrschaft Pleß. Er ist in 16 Kreise eingetheilt, und von diesen sind am meisten von der Nothlage heimgegriffen die Kreise Pleß und Rybnik, sowie Theile des Kreises Beuthen.

Der Kreis Pleß gehört der gleichnamigen, vorhin erwähnten Standesherrschaft an, die 1847 vom Könige von Preußen zum Fürstenthum erhoben ward. Außer fast dem ganzen Pleßer umfaßt sie (an Oesterreich, Schlesien und Galizien grenzend) einen Theil des Beuthener Kreises und zählt auf etwa 20 Quadratmeilen über 70,000 Einwohner, die mit Aus-

nahme der Bewohner der beiden Städte Pleß und Nicolai sämmtlich polnisch sprechen. Der im Ganzen ebene, meist lehmige und sandige Boden ist von einer Menge kleiner Flüsse und Teiche durchzogen, trägt Kartoffeln und nur wenig Getreide, ist aber reich an Nadelholz und Mineralien. Zwischen mehreren Seen gelegene Hauptstadt Pleß, eine Kreisstadt mit 3500 Einwohnern, der Sitz der kaiserlichen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, eines Landrathsamts, Landgerichtes, fürstlich-schlesischen Commissariats, hat ein schönes Schloß mit Garten und Orangerie, mehrere Kirchen, starke Tuchmacherei, Wollspinnereien und Fabriken für Zucker, Bleiweiß und Chemikalien. Die Standesherrschaft, deren Besitzer eine Antheil an den Curiastrimmen auf dem schlesischen Provinziallandtage gehörte seit 1548 den Grafen von Promnitz, kam später an Anhalt-Rötha (die Linie A.-R.-Pleß) und 1847 an die Grafen von Hochberg, die 1850 zu Fürsten von Pleß erhoben sind.

Auf dem ganzen Nothstandsgebiete kommt die Zerspaltung, von der wir früher sprachen, und unter der mehr oder minder der ganze Provinzialverband zu leiden hat, in ihrer eckelsten Gestalt zu Tage. Nicht zum geringen Theile sind ihr die Mißstände zuzuschreiben, die heute in dem gleichen Maße noch wie vor einem Menschenalter beklagt werden. In dieser Hinsicht kommen vor Allem die Spaltung nach Nationalität und Confession sowie die ungleichmäßige Vertheilung des Grundbesitzes und Bodens in Betracht. Gewiß, der gegenwärtige Nothstand verdankt in erster Linie klimatischen Ungunst und unvorhergesehenen Naturereignissen sein Entstehen, mächtig gefördert wird er indes unfehlbar von socialen und moralischen Verhältnissen, wie sie schon bei den ähnlichen Zuständen vor dreißig Jahren bestanden vortraten. Wäre der gedrückten Bevölkerung Selbsthilfe möglich gewesen hätte die heranwachsende Generation sich moralisch und intellectuell kräftigen können, dann möchte die Bevölkerung dem Ansturm äußerer Gewalt einen größeren Widerstand entgegenzusetzen können, als es jetzt der Fall ist.

Wo, wie in Schlesien und namentlich in Oberschlesien, die Bevölkerung eines Landes gerissen und in sich selbst gespalten ist, da muß stets, auch wenn die materiellen Verhältnisse weniger ungünstig liegen, auf ein Abgleiten der vorhandenen Gegensätze gesehen und eine Politik der Vermittelung befolgt werden. In Schlesien war das Gegentheil der Fall. Die Erstarkung des deutschen Nationalgefühls seit dem letzten Kriege, der Zwiespalt auf kirchenpolitischem Gebiete und die Wogen der socialistischen Bewegung haben unausgesetzt seit einem Decennium auf das Ungünstigste auf eine Bevölkerung eingewirkt, die zum größten Theile der polnischen Nationalität angehört, zur katholischen Kirche sich bekennt und überwiegend aus bescholtenen, armen Arbeitern besteht; „Polonismus“, „Culturkampf“ und „Arbeiternoth“ sind Schlagworte gewesen, die unaufhörlich die Gemüther erhitzen, denen nichts so sehr noth gethan hätte als Ruhe, um den Kampf gegen die Ungunst der Zeit und der Verhältnisse aufzunehmen. Intellectuelle und moralische Verwahrlosung führen an und für sich keinen Nothstand herbei, allein sie begünstigen die Ausbreitung desselben und verschlimmern seine Wirkung. Schlesien hätte während der letzten dreißig Jahre sein ziemlich tief darniederliegendes Volksschulwesen gründlich reorganisiren müssen; die meist armen und überschuldeten Gemeinden waren jedoch nicht im Stande, etwas zu thun und unglücklicherweise wurde durch die neuere Gesetzgebung die den reichen Standesherrn in dieser Hinsicht aufliegende Last abgenommen. Das Magnatenthum und die standesherrlichen Vorrechte erweisen sich in den ärmeren Landestheilen als ein Anachronismus, der drückend auf den unteren Volksschichten lastet. Grund und Boden befinden sich in den Händen Weniger; wo dem armen Mann ein Stückchen der heimischen Scholle verbleibt, da gibt es nur kümmerlichen Ertrag; auf dem Lande wie an den Industriorten ist der Verdienst kaum zu einer Arbeit, die, weil höheren Anforderungen entsprechend, besser gelohnt wird, fehlt meist jede Voraussetzung; auch ohne daß undurchsehbare Gruben hinzutreten und die Naturgewalt sich als besonders feindlich erweist, ist die Noth oft groß und der Hungertod etwas mehr als ein aus unbestimmter Ferne brohendes Gespenst. Man hat auf der Tribüne des Reichsgesandtenhauses die Lage der Arbeiter in den nothleidenden Distrikten Oberschlesiens mit der der Negerclaven in Amerika verglichen, man hat darin zu weit gegangen, das ist wahr, allein ganz unberechtigt ist der Vergleich doch nicht und es haben diejenigen unzweifelhaft Recht, die, eine näher liegende Analogie anziehend, die schlesischen Zustände mit den in Irland herrschenden vergleichen und hier wie dort auf die Gefahren, die immer weiter sich ausbreitenden Pauperismus aufmerksam machen.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Nach Artikel 17 der ministeriellen Anweisung zur Ausführung der Verordnung, betreffend das Verwaltungs-Zwangsverfahren vom 7. September v. J., steht fortan die Stundung von Gemeindegefällen dem Gemeinderathe zu. Gesuche um Fristbewilligungen und Verlegungen von Versteigerungsterminen sind daher gehörig zu begründen und so zeitig vorzubringen, daß der Gemeinderath darüber noch vor der Pfändung resp. Versteigerung der Pfandobjecte in ordentlicher Sitzung befinden kann. Die ordentlichen Gemeinderathsitzungen finden Montags Nachmittags statt.

Wiesbaden, den 22. Januar 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die am 19. I. Mts. in den städtischen Walddistrikten Langerberg, Kessel und Würzburg stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigern **Montag den 26. Januar Vormittags 8 Uhr** zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Februar ds. Js. Nachmittags 3 Uhr will Herr Rechtsanwalt Dr. Herz dahier, als Vertreter der Frau Wilhelm Gerhard Schwager Wittwe von Frankfurt a. M. und der Concursmasse deren verstorbenen Ehemannes und dessen Kinder, die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 165 des Lagerbuchs, das Gasthaus zum Bayerischen Hof, Kirchgasse 40 dahier, ein vorn dreistödiges und hinten zweistödiges Wohnhaus mit einstödigem Küchenbau, einem einstödigem und einem dreistödigem Hinterbau, zweistödigem Waschküche, Trinkhalle, Saalbau, Vorhalle, Regelhahn und Holzstall und 22 Ruthen 32 Schuh oder 5 Ar 58 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 100,000 Mark;
- 2) aus No. 1351 des Lagerbuchs, 7 Ruthen 67 Schuh oder 1 Ar 91,75 Q.-M. Bauplatz mit Keller an der Geisbergstraße, zwischen Bauinspector Ernst Malm und Georg Jonas Kimmel Erben, taxirt 4000 Mark,

in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, zum zweiten Male versteigern lassen.

Es wird hierbei bemerkt, daß bei annehmbaren Geboten die Genehmigung sofort im Termine ertheilt werden wird.

Wiesbaden, 23. Januar 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. Januar Vormittags 11 Uhr werden im Rathhause dahier auf freiwilliges Anstehen verschiedene Gegenstände, namentlich **Uniformstücke**, als: Ein Militärmantel, verschiedene Röcke, Hosen, ein Civilmantel u. s. w., aus dem Nachlasse eines verstorbenen Officiers, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Januar 1880. Göbel,
Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Samstag den 31. Januar, Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Kesselbacher Gemeindewald, **Distrikt Heß 2a und 2b:**

- 51 eichene Baustämme von 55,28 Festmeter,
- 82 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
- 10 buchenes " " "
- 775 Stück Wellen,

55 Raummeter Stockholz,
3 tieferes Knüppelholz,
150 Stück dergl. Wellen

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Heß 2a mit dem Stammholz gemacht.

Kesselbach, den 23. Januar 1880. Der Bürgermeister.
4872 Quint.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar I. J. Vormittags 10 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag kommt in dem Fischbacher Gemeindewald (bei guter Abfahrt) nachstehendes Gehölz zur Versteigerung:

a. Distrikt Streithed:

- 67 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 106 Festmeter,
- 189 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 90 " " Stockholz.

b. Distrikt Abthain 17b:

- 76 eichene Stämme von 23 Festmeter 4 Decimeter,
- 87 Raummeter eichenes Knüppelholz (sechschuhig), zu Werkholz und Weinbergspfählen geeignet,
- 40 Raummeter Stockholz.

Es wird bemerkt, daß beide Distrikte aneinander grenzen und nahe der nach L-Schwalbach zu führenden Höhenstraße gelegen sind, sowie daß der Anfang mit dem Stammholz (Distrikt Streithed), der schwersten Stämme, bei No. 1 gemacht wird.

Fischbach, A. L-Schwalbach, den 24. Januar 1880.

Der Bürgermeister.
4883 Schnellenberger.

Auctions- & Möbel-Geschäft

von

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

Es sind [mir zum **Freihandverkauf** übergeben worden: 1 nußb. Buffet, mehrere Möbeldarmaturen, Sessel und Stühle, einzelne Sophas, nußb. und Mahagoni-Kleiderschränke, große Pfeilerpiegel und Trumeaux in Schwarz und Gold, Waschkommoden, Nachttische, Verticows, Bettstellen mit Sprungrahmen, Tische, Bettwerk, 1 schöner Ausziehtisch mit 6 Einlagen, graue und rothe Ripsvorhänge u. u. 301

Notizen.

Heute Dienstag den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Freiherrlich von Dungen'schen Walddistrikte Junge Eichen, Gemarkung Hohenstein. (S. Tglbl. 15.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse eines verstorbenen Offiziers gehörigen Gegenstände, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Ein **Wiener Flügel** mit starkem, schönem Tone ist umzugshalber zu verkaufen. Näh. in **Viebrich, Adolphstraße No. 10**, eine Treppe hoch. 4678

Ein dreiarmer **Gaslüfter** zu verl. Taunusstraße 25. 24

Eiserne Wendeltreppe, ca. 3 Meter hoch, zu kaufen gesucht. **A. Hassler**, Langaasse 48. 4578

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 14059

Täglich **frische Eier** per Stück 15 Pf. Näh. Exp. 4633

Äpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Römerberg 35. 4671

Ein **schöner Neufundländer Hund** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4638

Deister, Ofenputzer u. Sezer, wohnt Schwalbacherstr. 49.

Bauschutt abzugeben Marktstraße 3. 4800

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Ball-Handschuhe

für Damen und Herren zum **Fabrikpreise** in der
Handschuh-Fabrik **R. Reinglass,**
Niederlage: **Neue Colonnade 17, 18, 19.** 2673



Hochelegante **Masken-Anzüge,**
sowie **Domino's** von 1 Mark an und
höher zu haben **Michelsberg 7** bei
F. Brademann. 3401

Muckerhöhle,

21 Goldgasse 21.

Täglich: **Warmes Frühstück,** ausgezeichnetes **Glas-**
Bier, sowie **vorzügliche Weine.**
4/44

A. Mayer.

Ceylon-Kaffee,

großbohlig und hochfein im Geschmack, per Pfd. 1 Mk.
40 Pf., bei 5 Pfd. Preisermäßigung.

J. Fuchs,

4347 **Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Vorzügliches Flaschenbier

aus der **Mainzer Actien-Brauerei** in
ganzen und halben Flaschen empfiehlt

Fritz Eschbacher,
Dohheimerstraße 20.

Festellungen nimmt an **C. Trombetta,**
Friedrichstraße 39. 4617

Masken-Costüme

in Atlas und Sammt,
hochelegant, sowie Atlas-
Domino's sind zu verleihen **Elisabethenstraße 5.** 3916

Schwämme & Fensterleder

in schöner Auswahl, besonders eine Partie großporige,
gute **Schwämme** per Stück 30 bis 50 Pf., per Pfund
5 Mk. empfiehlt

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

4608

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Plissé's werden gelegt **Langgasse 39, 1. Stock.** 1423

Eine schöne, rothe **Rips-Garnitur**
mit **Lambrequins** ist preiswürdig zu ver-
kaufen. **Mäh. Exped.** 4637

Kauape's, Cessell und Betten billig zu verkaufen bei
14058 **A. Schmidt, Taverirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Joh. Hoff's Brust-Malzertract-Bonbons.

Eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung
von Zucker, Malzertract und Kräuterkästen, welche bei
Hals- und Brustaffection, Husten und Heiserkeit sehr wohl-
thuend wirken; sie sind 51mal in 32 Jahren prämiirt.
Bereitet von **Johann Hoff, k. k. Hoflieferant** in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1. **Central-Depot in Frank-**
furt a. M., Neue Mainzerstraße 20. In **Wies-**
baden in Cartons zu 80, auch zu 40 Pf., zu haben bei
den Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schiller-**
platz, und **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Dr. G. M. Sporer, k. k. Gubernialrath und
Protomedicus in Abbazia, schreibt darüber: „Als ich
die Hoff'schen Malzertract-Bonbons und die Malzchocolate
zur Anwendung brachte, fühlte ich Erleichterung, die ich
früher nie empfand. Der Husten wurde bedeutend seltener
und erträglicher, und meine Lunge sehr gekräftigt. Mehr-
liche günstige Wirkungen habe ich auch bei anderen Ro-
tarthhalfranken wahrgenommen.“ 173

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaren-
Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 387



Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.

in **Wiesbaden** bei
Ed. Weygandt,

in **Biebrich** bei
L. Braun.

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a. Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur ächt in Originalflaschen à 1 M.

Malzertract, Pöslund's Malzertractbonbons, Isländisch-Moos und Emser Pastillen u.

als ausgezeichnetes Husten-Mittel,

Prinz Albert und Ladies-Cachous

für angenehmen Mundgeruch, per Schachtel 50 Pfg.
empfiehlt

J. H. Dahlem,

4607

Drogenhandlung, Michelsberg 16.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,

Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.
fortwährend bei **Schaumburger, Wärgergasse 24.**

Erste Qualität Rindfleisch . . 48 Pf.

" " **Kalbfleisch** . . 44 "

" " **Sammelfleisch** . 42 "

fortwährend zu haben **Kengasse 17.**

4162

Marx, Metzger.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. bei **J. Blum, Kirchgasse 22.** 358

Beau-Site.

Frisch gelegte **Eier** à Stück 15 Pfg. und zu jeder Tages-
ins Glas **gemolkene Milch.**

Nassauer 25 fl.-Loose,

Ziehung am 2. Februar a. e., Hauptgewinne
fl. 34,285.71, 6857.14, 3428.57, 1714.29
 u. u., sind à **fl. 123** noch vorrätig im **Bau-**
Geschäft von

Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.

P. S. Nach der Ziehung nehmen wir die **nicht ge-**
zogenen Loose mit **3 fl.** Nachlaß zurück. 127

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Schlosser,
 Dambachthal 8.

14060

Das bekannte und bewährte Hofapotheker
Boxberger's

Hühneraugen-Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei
 Hofapotheker **Dr. Lade, Langgasse 15.** 16

Anzündholz,

fein gespalten, per Centner = 4 Säcke zu **2 Mark**, klein-
 gemachtes, **buchenes** und **kiefernes Scheitholz** per Centner
1 fl. 70 Pfg. und **1 fl. 80 Pfg.** liefert frei in's
 Haus die **Brennholz- und Kohlen-Handlung** von
Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37. 949

 Trockenes, kiefernes **Anzündholz**, desgl.
 buchenes **Brennholz** billigt bei
W. Lotz, Adelhaidstraße 10. 755

Anzündholz

3517

per Ctr. = 4 Säcke **2 Mark**, sowie **kleingemachtes Buchen-**
Scheitholz per Ctr. **1 Mark 70 Pf.**, alles in's Haus geliefert,
 empfiehlt
Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

I^a Ruhrkohlen I^a,

13279

I^a Ofenkohlen, I^a gewaschene Rußkohlen, **Buchenscheitholz**,
 sowie **Kiefern-Anzündholz** empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße
No. 28.

Ankauf getragener Herren- und Damen-
 Kleider, Schuhwerk u. s. w. bei
Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 13507

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 171

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
 worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 187

Alle **Schreinerarbeiten**, sowie das feine Aufpoliren und
 Repariren der **Möbel** wird schnell und billigt besorgt von
J. Melcher, Lomienplatz 7, Seitenbau. 1354

Pfandleihanstalt Niederreiter,
Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel u. 3634

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
 traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
 gefallen hat, unseren geliebten Vatten, Vater, Sohn,
 Bruder, Onkel und Schwager, den

Badewirth Heinrich Herk,

nach längerem Leiden am Samstag Vormittag im
 44. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 27. Januar
 Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Kochbrunnen-
 platz 2, aus statt.

4871 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
 traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher Vatte und
 Vater, der

Rentner Friedrich Wittlich,

heute Nachmittags 5 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 24. Januar 1880.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. Januar
 Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adolphstraße
 No. 6, auf dem alten Friedhof statt. 4868

Särge,

große, eichene, lackirte, mit Ausstattung von 26 Mark an.
 4514 **Ph. Lind, Rheinstraße 21.**

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündholz.	
	Buchen- holz I. Qual.	Spunde- holz gem. Sorte		Zustirholz Buchen	Kiefern- holz gr. od. f. gesp.
	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32 —	22 —	1 Raummeter	7 —	7 —
1 Raummeter	12 —	8 —	5 Säcke (circa 150 Pfd.)	3 60	3 60
1/2 " "	6 20	4 20	10 Säcke . . .	— —	3 —
3 Säcke . . .	3 30	2 20	20 Säcke . . .	— —	5 80
					11 50

 Das Holz wird frei in's Haus geliefert.
 Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen,
 nicht im **Kohlen-Lager** nebenan. 10014

Schlitten.

ein- und doppelspannig, Korbfiß, sowie zwei große **Kinder-**
Schlitten zu verkaufen bei

4659 **Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.**

Ein kräftiges **Wallachpferd**, 7 Jahre alt, ist preiswürdig
 zu verkaufen **Mehrgasse 8.** 3971

Avis für Damen.

Ich empfehle den geehrten Damen eine große Auswahl selbstverfertiger Haarzöpfe zu 3, 4, 5, 6 Mark und höher.

Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 1918

Im Ausverkauf

Kinder-Corsets, -Röschchen, -Westen, -Jäckchen, -Häubchen und -Schürzchen zu nochmals bedeutend ermäßigten Preisen bei
E. & F. Spohr,
3862 Kirchgasse 44, Ecke des Wilschelsbergs.

Neue und geb. **Bettstellen**, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschrank zu verk. Römerberg 32. 3639

Die Gouvernante.

Roman von S. Melucc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(20. Fortsetzung.)

Bianca sah Werner ruhig an, dann sagte sie:

„Ich werde mich davor zu schützen wissen. Willst Du die Güte haben, mich jetzt zu verlassen? Mir bleibt nur noch eine Stunde vor der zur Abfahrt bestimmten Zeit, und ich habe noch Manches zu ordnen, ehe ich Dein Haus für immer verlasse.“

„Ich werde gehen, sobald wir zu Ende sind, so lange wirst Du meine Gegenwart ertragen.“

„Was hast Du noch zu sagen?“

„Vorerst möchte ich wissen, wessen . . . Gastfreundschaft Du der meinigen vorzuziehen gedenkst, da Du soeben mit besonderer Betonung bemerkst, Du verließest mein Haus für immer.“

Bianca beachtete den Hohn, welcher in diesen Worten lag, nicht.

„Die der Gräfin Rheinsberg,“ entgegnete sie ruhig, „doch nur so lange, bis ich den Weg gefunden, der mich am schnellsten und besten zu dem Ziele, das ich mir vorgesetzt habe, führt.“

„Ah . . . Du hast ein Ziel vor Augen . . . darfst Du fragen, was für eins?“

„Unabhängigkeit.“

Der Stolz, welcher aus ihren Zügen, ihrer Haltung sprach, erbitterte ihn mehr als das Wort.

Das heißt: „Unabhängigkeit von mir, nicht wahr?“

„Nicht allein von Dir . . . von Allen.“

„So! Und wodurch gedenkst Du solche Unabhängigkeit zu erreichen?“

„Durch Arbeit . . .“

Werner blickte sie einen Augenblick sprachlos an.

„Arbeit?“

Dann lachte er kurz und spöttisch auf.

„Ah! Das wird interessant! Wahrhaftig, Bianca, es wäre zum Lachen, wenn Du das Wort — dessen Begriff Dir übrigens ganz fremd ist — nicht mit einem Ernste, einer Entschlossenheit aussprächest, die mich daran erinnert, daß Du das Unmögliche möglich machst, wenn es gilt, mich zu beleidigen.“

„Es ist mir nicht klar, wie es Dich beleidigen könnte, wenn ich arbeite, um unabhängig zu sein.“

„Nicht? So erlaube mir, es Dir zu erklären,“ lautete die heftige Entgegnung. „Wenn Du wirklich solche abenteuerliche Ideen zur Ausführung brächtest, so würdest Du nicht allein Dich damit erniedrigen, sondern mehr noch mich, denn die Welt . . .“

„Es ist möglich,“ unterbrach sie ihn gelassen, daß die „Welt“, das heißt: unsere von Egoismus und Vorurtheilen erfüllten Kreise, Deine Ansicht theilen. In meinen Augen erniedrigt sich der Mensch, welcher sich für eine glänzende Stellung . . . verkauft, nicht derjenige, welcher, um seine Freiheit, seine Selbstachtung zu wahren, arbeitet.“

„Baroness Vossow fängt an, mich zu belustigen,“ sagte Werner mit verlegendem Spott. „Und welche Arbeit gedenkst Du denn diesen Händen zuzumuthen?“

Die zarten Hände preßten sich fester zusammen, doch erwiderte sie ruhig:

„Welche Arbeit ich im Laufe der Zeit etwa meinen Händen werde zumuthen müssen, weiß ich noch nicht. Sollte ich ihrer Hülfeleistungen bedürfen, so werden sie meinem Willen gehorchen, gleichviel, was derselbe von ihnen verlangen mag, verlaß Dich darauf. Vorläufig denke ich nur an die Arbeit des Geistes, und diese schließt wohl bei Dir den Begriff der Erniedrigung aus.“

Werner's Züge zeigten maßloses Staunen.

„Ah! Geistige Arbeit! So . . . Das ist etwas ganz Anderes! Ich bitte tausend Mal um Entschuldigung, verehrte Cousine! Du machtest ein so verzweifelt ernstes Gesicht dazu, daß ich einen Moment zu glauben begann, Du habest wirklich die Absicht, eine . . . Arbeiterin zu werden. Also, Du wirst uns mit Gedichten, Romanen und verglichen, beglücken? Das wird sehr amüsanter werden, wahrhaftig! An Stoff kann es Dir nicht fehlen . . . Du brauchst ja nur unsere Geschichte Deinen Lesern vorzuführen, die wird Epoche machen und Deinen Ruhm sichern, denn wenn Du nur halb so gut schreibst als Du sprichst . . .“

„Daß diesen Hohn,“ unterbrach sie ihn mit flammenden Augen, „und treibe keinen Spott mit Dingen, die wahrlich gleich ernst sind in Ursache und Wirkung.“

„Nun, wenn nicht auf dem Gebiete der Schriftstellerei . . . auf welchem anderen gedenkst Du Dir . . . Unabhängigkeit zu erarbeiten?“ fragte er in demselben spöttischen Tone.

„Das weiß ich noch nicht, und wenn ich es bereits wüßte, so würde ich es Dir nicht sagen, da wir uns darüber schwerlich verständigen würden. Ich wiederhole: unsere Wege werden weit auseinander und uns voraussichtlich nie mehr zusammenführen. Aber wie einsam auch der meinige sein mag, ich weiß, daß Gottes Hilfe, der Segen meiner theuren Eltern mich geleiten und schützen werden, eines anderen Schutzes bedarf ich nicht.“

Es lag eine solche Entschlossenheit, eine so heilige Zuversicht in ihrem Ton und Blick, daß die Vermuthung sich ihm aufdrängte: das sei kein plötzlich erwachter, flüchtiger Gedanke, sondern ein längst gefaßter, unerschütterlicher Entschluß, bei welchem seine Zustimmung so überflüssig und ohnmächtig war wie seine Weigerung.

Auf das Höchste erbittert, rief er aus:

„So? . . . Auch des meinigen nicht? Aber vielleicht doch meiner Genehmigung Deiner phantastischen Pläne, und die werde ich niemals geben. Meinst Du wirklich, ich würde Dir gestatten, Dich und mich dem Gespötte der Welt preiszugeben? Meinst Du, ich würde es ruhig geschehen lassen, daß Du uns Beide unrettbar lächerlich machst, indem Du, gleichviel auf welche Art, die Emancipirte spielst? Du scheinst es freilich für gleichgültig zu halten, ob ich Dein wunderliches Vorhaben billige oder nicht . . . laß mich Dich über diesen Irrthum belehren. Ich werde nie dulden, daß Du irgend Etwas thust, das unserer Familie, unseres Namens nicht würdig wäre . . . Du wirst deshalb diese lächerlichen, überspannten Ideen aufgeben. Ich . . . ah, ich bin ein Thor, mich darüber zu ereifern und zu ärgern . . . vorläufig weiß ich Dich unter dem Schutze der Gräfin Rheinsberg; sie ist eine Aristokratin im stolzeften Sinne des Wortes, sie bürgt mir dafür, daß Du keinen Versuch machen kannst, irgend Etwas zu unternehmen, das einen Flecken auf unseren alten Namen würfe, und solltest Du dennoch je vergessen, daß Du den Namen Vossow trägst und was Du demselben schuldig bist, so sei überzeugt, daß ich stets da sein werde, Dich daran zu erinnern . . . Ich hoffe viel von dieser Reise für Dich, Bianca,“ fuhr er ruhiger fort, „Du bist krank, nervös . . . ich selbst trage einen Theil der Schuld daran. Ich werde die Gräfin bitten, Alles aufzubieten, was in ihren Kräften steht, Dich zu zerstreuen und aufzuheitern . . . Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, Bianca, daß Du in dieser Beziehung ganz frei und unabhängig bist, brauche wohl nicht zu versichern, daß Du nie in die Lage kommen wirst, mich um Etwas . . . bitten, oder mir . . . danken zu sollen . . . ich denke, Du traust mir, ganz abgesehen von allem Anderen, so viel Tact als Edelmann zu . . .“

„Ich weiß,“ unterbrach ihn Bianca, „daß Du Dich in diesem Punkte als Edelmann zeigen würdest, allein ich sagte Dir schon, daß ich mir selbst meine Freiheit, meine Unabhängigkeit erringen und Niemand dafür zu danken haben will als nur mir selbst.“

(Fortsetzung folgt.)